



Schreibstange
 v. Rathaus, Stiege 2, v. St. 2
 Fernsprecher:
 Rathaus, Klappe 38.

Dosssparkassen-Konto Nr. 100.367

für den Buchhandel:
 Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
 straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
 der Schriftleitung.

Bezugspreise
 für Wien mit Zustellung:
 vierteljährig 50.000 K
 außerhalb Wiens:
 Zuschlag der entsprechenden
 Postgebühren.

Bezugsbeginn:
 Mit dem Kalenderviertel.

Einzelne Nummern K 2000.— bei
 der Schriftleitung.

Amtsblatt

Stadt Wien

Er scheint jeden Mittwoch und Samstag.

Nr. 51.

Mittwoch 27. Juni 1923.

Jahrgang XXXII.

Inhalt. Sitzungsberichte: Landtag vom 22. Juni. — Gemeinderat: Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 22. Juni. — Stadtsenat vom 12. Juni. — Ausschuss für Wohlfahrtsseinrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen vom 18. Juni. — Bezirksvertretungen: Landstraße vom 24. Mai. Sitzungen. — Allgemeine Nachrichten: Gemeindevermittlungsämter. — Baubewegung vom 20. bis 26. Juni. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotaus-schreibungen, Ergebnisse, Vergabungen. — Kundmachungen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat als Landtag.

Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 22. Juni 1923,
 halb 4 Uhr nachmittags.

Vorsitzender: Präsident Dr. Danneberg.

1. Beurlaubt sind die GNe. David, Erntner, Rudolfine Fleischner, Dr. Aline Furtmüller, Grolig, Hellmann, Koppens-teiner, Kreuzer, Kehat, Ing. Schmid und Dr. Schwarz-Hiller; ihr Fernbleiben haben entschuldigt die GNe. Jung, Dr. Kien-böck, Binder, Paulitschke, Roth, Scheu, Karl Schmid, Walbsam, Wawerka und Weber.

2. Der Präsident hält folgenden Nachruf, der von den Gemeinderäten stehend angehört wird:

„Hohes Haus! Der Gemeinderat der Stadt Wien als Landtag hat einen schweren Verlust erlitten: GN. Josef Bombel ist am 17. Juni nach längerer, schwerer Krankheit im 42. Lebens-jahre gestorben. Er ist das erste Mitglied des hohen Hauses, das uns der Tod entrißen hat.

Josef Bombel gehörte dem Landtage seit dem Bestande dieser Körperschaft an; er war im Jahre 1919 vom 10. Wiener Gemeindebezirke in den Gemeinderat gewählt worden, war bis zur Wirksamkeit der neuen Verfassung Mitglied des Stadtrates und seither Mitglied des Gemeinderatsausschusses für die städtischen Unternehmungen, als dessen Vorsitzenderstellvertreter er fungierte. Ueberdies war er auch Mitglied der Personal-kommission für die städtischen Angestellten und der Personal-kommission für die Angestellten der städtischen Unternehmungen.

Seine Tätigkeit in diesen Körperschaften zeugte von einem großen Maße von Kenntnissen und Erfahrungen, die der Ver-storbene sich in seinem ebenso kurzen als arbeitsreichen Leben angeeignet hatte, aber auch von einer bewundernswerten und opferwilligen Liebe zur Stadt Wien und seinen Mitbürgern.

So steht sein Bild vor unserem Auge als das eines Mannes redlicher Pflichterfüllung, der seinem Volke bis zu seinem Lebensende ein aufrichtiger Berater und treuer Freund gewesen ist. Wir werden dem Verbliebenen ein ehrendes Andenken bewahren.“

Berichterstatter GN. Richter:

3. P. Z. 5971, P. 1. Gesetzesvorlage, womit die ziffern-mäßigen Grenzen der Zuständigkeit einzelner Gemeindeorgane sowie sonstige Bestimmungen der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien abgeändert werden.

(Redner: GN. Bermann.)

Die Vorlage wird auf Antrag des GN. Bermann an den Finanzausschuss zurückverwiesen.

Berichterstatter GN. Breitner:

4. P. Z. 5936, P. 2. Gesetz vom 22. Juni 1923, womit das Gesetz vom 4. November 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 126, betreffend die Einhebung einer Gemeindeabgabe von Vorführungen, Wettbewerben und Belustigungen in der Stadt Wien (Luft-barkeitsabgabe) abgeändert wird.

Der Wiener Gemeinderat als Landtag hat beschlossen:

Artikel I.

Im § 3, Punkt 1, lit. a) des Gesetzes vom 4. November 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 126, sind nach den Worten „ab-gehalten werden“ nach einem Beistrich folgende Worte anzu-fügen: „dann bei Vorführungen nichtbewegter Lichtbilder (Dia-positiv) zur Erläuterung von Vorträgen mit ausschließlich ge-sprochenem Worte.“

Artikel II.

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage seiner Kundmachung im Landesgesetzblatte für Wien mit der Maßgabe in Wirksamkeit, daß der 10prozentige Abgabesatz auf alle von diesem Tage an stattfindenden Vorführungen der im Artikel I genannten Art zur Anwendung kommt.

Berichterstatter GN. Siegel:

5. P. Z. 5966, P. 3. Die Gesetzesvorlage betreffend die Abänderung des Kanaleinmündungsgebühren-gesetzes wird mit der zur Beilage Nr. 121 vorgeschlagenen Abänderung beschlossen.

(Verlautbart im Landesgesetzblatte für Wien. — Redner: GN. Biber.)

Folgende Anträge des GN. Biber werden abgelehnt:

Zu Artikel I: Im § 2, Absatz 1, ist an Stelle der Zahl „400.000“ die Zahl „200.000“ zu setzen;

im § 6 sind nach dem Worte „Garten“ die Worte „Werk- und Lagerplatz“ einzuschalten und ist an Stelle der Zahl „200.000“ die Zahl „100.000“ zu setzen;

zum § 7, Absatz 1, ist der Zusatz zu machen: „Diese Er-mäßigung kann bis zu einem Zehntel der vorbezeichneten nor-malen Gebühren eingeräumt werden.“;

im § 7, Absatz 2, sind in der vorletzten Zeile zwischen den Worten „Gebühr“ und „oder“ die Worte „bis zu einem Zehntel“ einzuschalten;

im § 7, Absatz 3, ist in der ersten Zeile zwischen den Worten „eine“ und „Aenderung“ das Wort „wesentliche“ ein-zuschalten;

im § 10 ist in der ersten Zeile an Stelle der Zahl „30“ die Zahl „60“ zu setzen,

und im § 10 in der letzten Zeile das Wort „eine“ zu streichen.

Zu Artikel II: In der achten Zeile ist an Stelle der Zahl „400.000“ die Zahl „200.000“ zu setzen; in der neunten Zeile sind zwischen den Worten „Meter“ und „zu“ die Worte „als einmalige Abfertigung“ einzufügen und ist der letzte Satz von dem Worte „Doch“ bis „entrichten“ zu streichen.

Berichterstatter GR. Täubler:

G. P. Z. 5970, P. 4. Die Gesetzesvorlage, womit das Fortbildungsschulgesetz für Niederösterreich abgeändert wird, wird mit den zur Beilage Nr. 132 vorgeschlagenen Änderungen und den folgenden von den GRen. Bermann und Panosch (Eventualantrag) beantragten Änderungen beschlossen.

Antrag des GR. Bermann: Artikel 5 (Seite 18), Punkt 1, hat an Stelle des vorgeschriebenen Wortlautes folgende Fassung zu erhalten:

„1. Die vom Bundesministerium für Handel und Verkehr, vom Unterrichtsministerium und vom Wiener Magistrat zu entsendenden Vertreter (§ 39, Punkt a, b und f) sind innerhalb 14 Tagen nach Inkrafttreten dieses Gesetzes namhaft zu machen.“

Der 4. Absatz des Artikels 5 hat zu entfallen und die folgenden Absätze 5 bis 11 sind als Absätze 4 bis 10 zu nummerieren.

Eventualantrag des GR. Panosch: Im § 18, Absatz 5, soll es heißen:

„Dieser Notvorrat ist bis zur halben Höhe eines einfachen Gesamtjahreserfordernisses...“

(Verlautbart im Landesgesetzblatte für Wien. — Redner in der Generaldebatte: Die GRen. Kummelhardt, Panosch, Körber, Feldmann und Bermann; Redner in der Spezialdebatte: Die GRen. Kummelhardt und Panosch.)

Folgende Anträge werden abgelehnt:

Antrag des GR. Kummelhardt:

Zu § 39, Punkt 1, al. i, wird beantragt, anstatt 7 Vertretern der Gewerbetreibenden 14 Vertreter der Gewerbetreibenden zu bestimmen; ferner wird zu Punkt 3 die Einschaltung des Buchstaben e) nach dem Buchstaben d) in der ersten Zeile beantragt. Zu § 55 a wird die Streichung des Absatzes 4 im Punkt 1 beantragt.

Anträge des GR. Panosch:

Im § 18, Absatz 4, sollen die Worte wegfallen: „Zur anderen Hälfte“ bis „zu bedecken sind“. Der Absatz 5 soll ganz wegfallen.

Zum § 22 soll der Titel heißen: „Pflichten der Lehrherren und der Lehrlinge.“ Im Absätze 3 soll ein dritter Punkt angefügt werden: „Lehrlinge, welche durch ihr eigenes Verschulden dem Unterrichte fernbleiben, haben im Wiederholungsfalle die versäumten Unterrichtsstunden in einem vom Fortbildungsschulrate einzurichtenden Unterrichte, der in der schul- und arbeitsfreien Zeit abzuhalten ist, einzubringen.“

Die Verhandlungen werden um 6 Uhr 36 Minuten abgebrochen und die Sitzung geschlossen. Die Fortsetzung der Verhandlungen wird für Mittwoch den 27. Juni 1923 um 1/2 4 Uhr nachmittags festgesetzt.

Gemeinderat.

Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 22. Juni 1923,
6 Uhr 37 Minuten nachmittags.

Vorsitzender: Vgm. Neumann.

1. Beurlaubt sind die GRen. David, Erntner, Rudolfine Fleischer, Dr. Aline Furimüller, Grolig, Hellmann, Koppensteiner, Kreuzer, Nehal, Ing. Schmid und Dr. Schwarz-

Hiller; ihr Fernbleiben haben entschuldigt die GRen. Jung, Dr. Kienböck, Linder, Paulitschke, Roth, Scheu, Karl Schmid, Waldjam, Wawerka und Weber.

2. Der Bürgermeister hält folgenden Nachruf, der von den Gemeinderäten stehend angehört wird:

„Meine sehr geehrten Herren und Damen! Der Herr Präsident des Wiener Landtages hat bereits in einem Nachruf der Trauer über das Ableben des Herrn GR. Josef Bombel beredten Ausdruck verliehen und der Gemeinderat schließt sich dieser Trauerkundgebung, die dem Protokolle der heutigen Sitzung einverleibt wird, vollinhaltlich an. Ich habe der Witwe des Verstorbenen die Teilnahme des Gemeinderates zum Ausdruck gebracht und auf die Wahre des toten Kollegen einen Kranz niederlegen lassen.“

3. Dem GR. Paulitschke wird ein Urlaub für die Zeit vom 22. Juni bis 2. August 1923 und dem GR. Wawerka ein solcher für die Zeit vom 20. Juni bis 31. Juli 1923 bewilligt.

4. Gespendet haben: Der verstorbene Oberbaurat Ferdinand Dehm für die Armen Wiens, besonders für die des Pfarrsprengels der Hofauer Kirche, ein Legat von 3000 K, das von der Witwe des Verstorbenen, Anna Dehm, auf 1 Million Kronen erhöht wurde; Direktor Alfred Sivestri in Rom zugunsten der Wiener Kinder des Mittelstandes 676.400 K; Ing. Heinrich Donn, für arme Wiener Kinder neuerlich 536.842 K; Theresie Schranz in Pinkafeld und Franziska Charlemont, für bedürftige Patienten je 200.000 K; die Eltern der im Kindergarten 16. Brühlgasse 31 aufgenommenen Kinder zur Anschaffung von Spiel- und Beschäftigungsmaterialie 225.000 K; Dora Green, Oakland, Kalifornien, für bedürftige Kinder Wiens 160.000 K und die Niederösterreichische Escomptegesellschaft in Wien dem V. Waisenhaus in Klosterneuburg zur Veranstaltung eines Ausfluges 150.000 K. Anlässlich ihrer Ziviltrauung spendeten: Paul W. Slap 100.000 K und Ing. Oskar Polnauer 50.000 K. Katharina Petersen, New-York, spendete für eine notleidende Familie 70.550 K und Frau Direktor Hoffmann für den Kindergarten 13. Hügelingasse 11 Lebensmittel im ungefähren Werte von 600.000 K.

Den Spendern wird der Dank des Gemeinderates ausgesprochen.

5. Der Bürgermeister gibt bekannt, daß er den von GR. Johann Körber eingebrachten Antrag wegen der letzten Ruhestätte des Meistergeigers Hans Schrammel dem Magistrat zur Vorberatung zugewiesen hat.

6 bis 34. Die Anträge zu den Postnummern 8, 9, 13 bis 22 und 24 bis 40 werden ohne Verhandlung auf Grund des § 26 der Verfassung angenommen.

Berichterstatter GR. Emmerling:

6. P. Z. 5959, P. 8. Der Bericht des Kontrollamtes über die Bilanzen der städtischen Unternehmungen für das Geschäftsjahr 1922 wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter GR. Breitner:

7. P. Z. 6252, P. 9. Die Gemeinde Wien beteiligt sich an der Zeichnung von österreichischer Völkerbundanleihe vom Jahre 1923 mit 600 Millionen Kronen.

Berichterstatter GR. Sieß:

8. P. Z. 6251, P. 13. Der Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft wird für das Jahr 1923 eine Subvention von 50 Millionen Kronen bewilligt. Der hierfür erforderliche Zuschußkredit in gleicher Höhe zur Ausgabe rubrik 209/1a wird genehmigt.

Berichterstatter GR. Kopřiva:

9. P. Z. 6264, P. 14. Genehmigung eines fünften Zuschußkredites von 80 Millionen Kronen zur Ausgabe rubrik 702 für die Neueindeckung eines Teiles der Hauptfeuerwache 1. Am Hof 10.

Berichterstatte r G R. K u r z:

10. P. Z. 6227, P. 15. Dem Brauhause der Stadt Wien wird zu dem mit Gemeinderatsbeschlus vom 9. März 1923, P. Z. 2548, für den Ankauf von Depot- und Streifwagen genehmigten Sachkredit von 70 Millionen Kronen ein Nachtragskredit von 607.000 Kronen, welcher aus eigenen Mitteln zu decken ist, bewilligt.

11. P. Z. 6228, P. 16. Bewilligung eines aus den eigenen Mitteln zu deckenden Sachkredites von 70 Millionen Kronen für die Anschaffung von Bierlisten für das Brauhaus der Stadt Wien.

12. P. Z. 6229, P. 17. Bewilligung eines aus eigenen Mitteln zu deckenden Sachkredites von 40 Millionen Kronen für die Anschaffung eines Bierdruckreglers für das Brauhaus der Stadt Wien.

13. P. Z. 6226, P. 18. Dem Brauhause der Stadt Wien wird zu den mit den Gemeinderatsbeschlüssen vom 9. März 1923, P. Z. 2547, und vom 18. Mai 1923, P. Z. 5025, für die Anschaffung von Transportgebinden bewilligten, in den Betriebseinnahmen bedeckten Beträgen von je 255 Millionen Kronen mit Rücksicht auf die ab 1. April 1923 in Kraft getretene Warenumsatzsteuer ein Zuschußkredit von je 27 Millionen Kronen bewilligt und diese Mehrauslagen auf die Betriebseinnahmen des Brauhauses verwiesen.

14. P. Z. 6232, P. 19. Die Herstellung einer Trinkwasserleitung bei den Arbeiterwohnhäusern in Neufeld wird genehmigt und hiesür ein Sachkredit von 60 Millionen Kronen, welcher aus den laufenden Betriebseinnahmen zu decken ist, bewilligt.

Berichterstatte r G R. M i c h a l:

15. P. Z. 6243, P. 20. Die Einrichtung von weiteren 11 Straßenbahnweichen mit elektrischen Weichenstellvorrichtungen wird bewilligt und hiesür ein Kredit von 310 Millionen Kronen genehmigt, welcher in den laufenden Betriebsmitteln Deckung findet.

16. P. Z. 6244, P. 21. Für die Anschaffung von 40 einhängbaren Schneepflügen für die städtischen Straßenbahnen wird ein Sachkredit von 120 Millionen Kronen genehmigt, welcher mit dem Teilbetrage von 50 Millionen Kronen im Betriebsvoranschlage pro 1923, Post XI, und mit dem Restbetrage von 70 Millionen Kronen im Erneuerungsfonds Deckung findet.

17. P. Z. 6247, P. 22. Die Anschaffung von 60 Triebwagenmotoren und 120 Fahrshaltern für die städtischen Straßenbahnen mit einem im Erneuerungsfonds für 1923 bedeckten Gesamtkostenerfordernisse von 5.957.714.000 K wird bewilligt.

Berichterstatte r G R. N a c h t n e b e l:

18. P. Z. 6245, P. 24. Das Offert Nr. 45.534 vom 7. Juni 1923 des Bundesministeriums für Finanzen, Abteilung für Sachdemobilisierung, betreffend den Verlauf der während des Krieges erbauten Straßenbahnschleppgleise, und zwar zum Aspernbahnhofe und Westbahnhofs auf Abbruch, zum Nordbahnhofs auf Bestand um den Gesamtbetrag von 463 Millionen Kronen wird angenommen. Die Direktion der städtischen Straßenbahnen wird ermächtigt, die auf 168 Millionen Kronen verschlagten Abtragungs- und Wiederherstellungsarbeiten auf eigene Kosten durchzuführen.

19. P. Z. 6246, P. 25. Die Umgestaltung der Entleerungsanlage der städtischen Straßenbahnen in Simmering in der Weise, daß sie außer zur Desinfektion von Wagen auch als Holztrockenanlage verwendet werden kann, wird mit einem Gesamtkostenerfordernisse von 50 Millionen Kronen, das im Erneuerungsfonds für das Jahr 1923 seine Bedeckung findet, genehmigt.

Berichterstatte r G R. S c h o r s c h:

20. P. Z. 6230, P. 26. Für die Erweiterung der Gleichrichterstation durch Aufstellung eines zweiten Quecksilberdampfgleichrichters mit einer Leistung von rund 570 KW und die Auflassung der Umformerstation Rodaun sowie die Umstellung zweier Umformer von je 550 KW-Leistung nach der Unterstation Floridsdorf und die dadurch erforderliche Erweiterung des Maschinenhauses dieser Unterstation wird ein Sachkredit von 1500 Millionen Kronen genehmigt, der aus den Betriebsmitteln der städtischen Elektrizitätswerke zu decken ist.

21. P. Z. 6231, P. 27. Bewilligung eines aus den laufenden Betriebsmitteln für das Jahr 1923 zu bedeckenden Sachkredites von 310 Millionen Kronen für den Umbau der Schalthäuser 2. Innstraße und 13. Zehetnergasse der städtischen Elektrizitätswerke.

Berichterstatte r G R. S c h n e i d e r:

22. P. Z. 6265, P. 28. Zur Bedeckung des Mehrererfordernisses bei der Holzstöckelumpflasterung am Getreidemarkte im 6. Bezirke von 12 Millionen Kronen ist das sich ergebende Minderererfordernis bei der Sondervoranschlagspost 21 der Ausgabrubrik 517/2b „Asphaltierung 2. Vereinsgasse“ heranzuziehen.

23. P. Z. 6266, P. 29. Die Straßenherstellung und Neupflasterung der Dswaldgasse von der Kabelaufabrik bis zur Hoffingergasse im 12. Bezirke wird mit dem Gesamtbetrage von 160 Millionen Kronen genehmigt. Zur Deckung dieses Betrages ist der auf Ausgabrubrik 517/4a des Sondervoranschlages für das Jahr 1923 für dasselbe Objekt eingesezte gleichhohe Betrag heranzuziehen.

24. P. Z. 6267, P. 30. Der Verwendung der beim Sondervoranschlagsansatz für die Altmannsdorfer Straße und Bolymanngasse erzielten Minderererfordernisse von 130 Millionen Kronen zur Deckung des unbedeckten Erfordernisses der Herstellung der Straße 5 und 7 an der Elisabethallee im 12. Bezirke mit 122 Millionen Kronen wird zugestimmt.

Berichterstatte r G R. S c h ü z:

25. P. Z. 6203, P. 31. 1. Für die Prager Straße im 21. Bezirke wird die im vorgelegten Plane M. Abt. 18, 882/23, rot geschraffte und mit den Buchstaben A B C beschriebene Linie als Baulinie bestimmt. Desgleichen wird die genehmigte südliche Baulinie der Rußbergstraße nach der im Plane rot geschrafften Linie D E abgeändert.

2. Längs der Baulinie A B sind die im Plane durch grüne Farbe bezeichneten Flächen als Vorgärten auszugestalten, dauernd als solche zu erhalten und gegen die Straße und untereinander mit gefälligen, die Durchsicht nicht behindernden Einfriedungen abzuschließen.

3. Die Verbauung längs der Baulinie A B C hat mit Wohnhäusern zu erfolgen, welche außer einem bewohnbaren Erdgeschoß nur noch ein Obergeschoß erhalten, wobei die Anlage geschlossener Fronten vorgeschrieben, jedoch die Auflösung dieser Fronten in Gruppen zugelassen wird, wenn zwischen den Endhäusern jeder Gruppe und der benachbarten Grundgrenze ein unverbaut bleibender Zwischenraum von mindestens 3 m Breite verbleibt. Die genehmigte Bauweise der Rußbergstraße bleibt unverändert.

Berichterstatte r G R. S i e g e l:

26. P. Z. 6262, P. 32. Bewilligung eines Betrages von 70 Millionen Kronen in Form eines ersten Zuschußkredites zur Ausgabrubrik 401/5 für die Beteiligung des Stadtbauamtes an der Kleingarten-, Siedlungs- und Wohnbauausstellung mit Plänen und Perspektiven der von der Gemeinde Wien ausgeführten Wohnhaus- und Siedlungsbauten.

27. P. Z. 6263, P. 33. Genehmigung eines zweiten Zuschußkredites von 38 Millionen Kronen für die Errichtung

des Sonnen- und Luftbades am Krappfenwaldl im 19. Bezirke.

28. P. Z. 6268, P. 34. Bewilligung eines Zuschußkredites von 1600 Millionen Kronen zur Ausgabrubrik 511/1, P. 3, eines solchen von 200 Millionen Kronen zur Ausgabrubrik 511/1, P. 5 b, und eines solchen von 300 Millionen Kronen zur Ausgabrubrik 511/1, P. 5 e, anlässlich der Fertigstellung und Inbetriebsetzung der neuen Autofahrzeuge.

29. P. Z. 6270, P. 35. Der vorgelegte Entwurf für die sofort in Angriff zu nehmende Stockwerksaufsetzung auf das städtische Schulgebäude 19. In der Kr im 6 wird mit einem schätzungsweise Baukostenerfordernisse von 1100 Millionen Kronen vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der baukommissionellen Verhandlung genehmigt und ein Sachkredit in der bezeichneten Höhe bewilligt.

Berichterstatter **G. R. Simon:**

30. P. Z. 5973, P. 36. Der Nachtrag I zum Gebührentarif für die Lagerhäuser der Stadt Wien vom 1. März 1923 wird nach folgendem von der Lagerhausdirektion vorgelegten Entwurfe genehmigt:

Die Tarifbestimmungen (Teil A) und die Tariffätze (Teil B) des Tarifes vom 1. März 1923 werden wie folgt geändert, beziehungsweise ergänzt:

Teil A.

P. Nr. 4. Im Texte dieser Bestimmung werden nach Zollbeträge die Worte „sowie die allfällige Warenumsatzsteuer“ und nach Verzollungsauftrages die Worte „beziehungsweise Freischreibeauftrages“ eingeschaltet.

P. Nr. 10. Salzgemölle n. v. h. wird aus dieser Tarifklasse gestrichen.

P. Nr. 11 und 12. Bittersalz wird von Tarifklasse III in Tarifklasse IV überreicht und Glaubersalz in diese Klasse neu aufgenommen.

P. Nr. 20. Der erste Satz dieser Bestimmung wurde abgeändert und lautet nunmehr wie folgt:
Die Abrechnung der Lagerzinsgebühren findet spätestens beim Warenausgang nach dem Ausgangsgewichte oder bei Inventurabschlüssen nach dem buchmäßigen Gewichte gleichzeitig mit der Abrechnung der Versicherungsgebühren statt, doch bleibt es der Lagerhausverwaltung anheimgestellt, jederzeit solche Abrechnungen durchzuführen und die fälligen Gebühren einzuhoben.

P. Nr. 53. Die Bestimmung über die Einziehung der Vorsahretter wird wie folgt geändert:

Partei-vorsahretter, über die nicht innerhalb 14 Tagen nach Absendung der Anzeige vom Eintreffen verfügt ist, werden eingezogen und mit 75 Prozent des Brennholzwerthes vergütet.

Teil B.

P. Nr. 6 und 7. Die Versicherungsgebühren werden nicht mehr für jeden vollen oder angefangenen Monat, sondern pro Woche eingehoben; die neue Bestimmung lautet wie folgt:

Für je 100.000 K des versicherten Wertes und jede volle oder angefangene Woche (die Versicherung des vollen Wertes ist obligatorisch, Mindestgebühr ist die Gebühr für zwei Wochen): gegen Feuergefahr 40 K, gegen Wasserschaden 8 K.

P. Nr. 8 bis 12. Die Gebühren für das Einlagern oder Auslagern werden um je 100 K herabgesetzt.

Die Fußnote zu den Gebühren für die zollamtliche Behandlung wird wie folgt ergänzt:

Bei gleichzeitiger Einhebung der Warenumsatzsteuer 100 Prozent Aufschlag.

P. Nr. 23. Der für Durchgangsendungen festgesetzte Zuschlag für den dritten Tag von 320 K wird auslassen und in derselben Höhe wie auf Lager gehenden Sendungen eingehoben.

P. Nr. 27. Bei der Expeditionsgebühr für Schiffsendungen wird die Grundlage für die Berechnung der Höchstgebühr von 2000 q auf 1500 q herabgesetzt.

P. Nr. 37. Die Gebühr für das Ausschreiben eines Lagerscheines beträgt $\frac{1}{2}\%$ des Versicherungswertes, mindestens 16.000 K.

P. Nr. 34 bis 36 und 38 bis 40. Die Anzeigengebühren und die Gebühren für das Uberschreiben einer Lagerpost auf den Namen eines anderen sowie Verfügungsänderung für jede Sendung oder Lagerpost werden statt wie bisher in drei Mengenkufen (bis 1000 kg, bis 5000 kg, über 5000 kg) in eine Stufe zusammengefasst und in der Höhe der bisherigen Gebühren P. Nr. 35 und P. Nr. 50 eingehoben.

P. Nr. 41. Die Bestimmung betreffend die Provision für Fracht und Zollzahlung wird auch auf die Warenumsatzsteuer ausgedehnt.

P. Nr. 43 wird wie folgt geändert, beziehungsweise ergänzt:

Zinsen für ausgelagerte Frachten, Zölle, Steuern und sonstige Auslagen sind nach dem Zinsfuß von 5 Prozent über dem offiziellen Bankzinsfuß nebst einer Kreditvorlageprovision von $1\frac{1}{2}$ Prozent pro Monat zu entrichten.

P. Nr. 49 und 50. Die Gebühren für das Einlagern werden wie folgt abgeändert, beziehungsweise ergänzt:

Gesackt verladene Frucht aufschichten für 100 kg statt 2400 K 2200 K, gesackt verladene Frucht schütten für 100 kg statt 3600 K 2300 K, lose verladene Frucht schütten oder auffassen und schichten 3600 K.

P. Nr. 51. Die Gebühr für das Auslagern gesackt lagernder Frucht wird von 2400 K auf 2200 K per 100 kg herabgesetzt.

P. Nr. 53. In der Gebühr für die Verladung lose verladener schwerer Frucht vom Speicher in ein Schlepsschiff in loser Ladung ist nunmehr auch die Gebühr für die Abwage enthalten.

P. Nr. 59 und 60. Aus den Gebühren für den Umschlag wird die Expeditionsgebühr von 600 K ausgeschieden und besonders berechnet.

An Stelle des Gebührentarifes vom 1. März 1923 tritt ab 1. Juli 1923 ein neuer Tarif mit den durch diesen Nachtrag verlaufenden Änderungen in Kraft. Der neue Tarif ist bei der Lagerhausdirektion kostenfrei erhältlich.

31. P. Z. 6224, P. 37. Die Umwandlung der in den beiderseitigen Kanalleitungen des Magazines I der Prateranlage der Lagerhäuser der Stadt Wien bestehenden Ofenheizung in eine Niederdruckdampfheizung wird mit dem aus Betriebsmitteln zu deckenden Kostenerfordernisse von 200 Millionen Kronen genehmigt.

32. P. Z. 6225, P. 38. Die Neuanschaffung von Schienen- und Weichenmaterial für die durch den Bau der Straßenbahnlinie in der Engerthstraße notwendig gewordene **Änderung** der Geleise sowie die Verlegung des **Abzweiggeleises** des **Kühlagerhauses** werden mit einem Gesamtkostenerfordernisse von 303,330 000 K genehmigt. Von diesem Betrage ist ein Teilbetrag von 126,422,035 K aus dem im Investitionsprogramme pro 1923 für die Ausgestaltung der Geleiseanlagen in der Prater- und Raianlage vorgesehenen Kredit, der Rest aus Betriebsmitteln zu decken.

33. P. Z. 6237, P. 39. Die anlässlich des Fabrikbaues des Tischlereibetriebes der städtischen Leichenbestattung aufgelaufenen Mehrkosten per 2,916.465 K gegenüber dem genehmigten Kredite von 260 Millionen Kronen werden genehmigt. Die Bedeckung für diesen Nachtragskredit ist in Betriebseingängen zu finden.

Berichterstatter **G. R. Speiser:**

34. P. Z. 5972, P. 40. Die **Änderungen** des **Arbeitsvertrages** der **Arbeiter** der **städtischen Gaswerke** werden in der in der Beilage Nr. 123 vorgeschlagenen Fassung genehmigt.

Berichterstatter **W. B. Emmerling:**

35. P. Z. 5961, P. 1. Der **Rechnungsabschluss** der **städtischen Gaswerke** über das **Geschäftsjahr 1922** wird genehmigend zur Kenntnis genommen. Von dem ausgewiesenen **Gebarungüberschusse** von 719,755.040 K sind zu verwenden: Zur **Bestreitung** der **Anleihenstilgungsquoten** für das **Geschäftsjahr 1922** 2,426.964 K 40 h, zur **Deckung** des **Restes** des **Gebarungabganges** 1918/19 5,360.539 K 34 h und auf **neue Rechnung vorzutragen** 711,967.546 K 26 h. Der in der Bilanz eingesezte **Erneuerungsfonds** wird im Sinne des § 2 des Gesetzes vom 17. Februar 1922, B.-G.-Bl. Nr. 117, ausschließlich zur **Deckung** des sich gegenüber den **Anschaffungswerten** ergebenden **Mehraufwandes** beim **Ersatz** jener **Maschinen- und Betriebseinrichtungen** gewidmet, welche in der Zeit bis zum 1. Dezember 1920 angeschafft wurden.

(Redner: **G. R. Zimmerl.**)

36. P. Z. 5965, P. 2. Die in den **Gewinn- und Verlustrechnungen** der **Gemeinde Wien** — **städtische Elektrizitätswerke**, sowie **Gemeinde Wien** — **Ueberlandzentrale** und **Braunkohlen-Bergbau-gewerkschaft Billingdorf** ausgewiesenen **Gesamtgewinne** von 845,560.899 K 91 h, zuzüglich der **Gebarungüberschüsse** aus dem II. Semester 1921 per 15,316.986 K 27 h im **Gesamtbetrage** von 860,877.886 K 18 h werden genehmigt und sind auf **neue Rechnung vorzutragen**. Die in den **Bilanzen** ausgewiesenen **Erneuerungsrücklagen** werden im Sinne des § 2 des Gesetzes vom 17. Februar 1922, B.-G.-Bl. Nr. 117, ausschließlich für **Deckung** des sich gegenüber dem **Anschaffungswerte** ergebenden **Mehraufwandes** beim **Ersatz** jener **Maschinen**



und Betriebseinrichtungen gewidmet, welche in der Zeit bis zum 31. Dezember 1920 angeschafft wurden.

(Redner: Gk. Rotter.)

37. P. Z. 5964, P. 3. Die vorgelegten Rechnungsabschlüsse des Jahres 1922 der städtischen Straßenbahnen, der städtischen Kraftstellwagenunternehmung und der Benzinstelle werden genehmigt; die Gebarungsabgänge der Kraftstellwagenunternehmung Pöbleinsdorf—Salmansdorf und der städtischen Kraftstellwagenunternehmung (städtischer Autobusbetrieb) sind in die Rechnung der städtischen Straßenbahnen zu übernehmen und gekürzt um deren Gebarungsüberschuß mit 632,461.499 K 60 h als Gebarungsabgang auf neue Rechnung vorzutragen.

(Redner: Gk. Doppler.)

Berichterstatter W. Emmerling:

38. P. Z. 5548, P. 4. Der Rechnungsabschluß des Brauhauses der Stadt Wien für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1922 wird genehmigt. Der ausgewiesene Reingewinn von 493,506.640 K 74 h ist wie folgt zu verwenden: a) zur Tilgung des aus dem Investitionsanlehen vom Jahre 1908 aufgewendeten Kapitals mit 16.299 K 60 h, b) zur Abfuhr an die „Eigenen Gelder“ der Gemeinde Wien 493,490,341 K 14 h. Es wird beschlossen, daß die in der Bilanz unter Passivpost II/5 vorkommende Erneuerungsrücklage im Sinne des § 2 des Gesetzes vom 17. Februar 1922, B.-G.-Bl. Nr. 117, ausschließlich zur Deckung des sich gegenüber dem Anschaffungswerte ergebenden Mehraufwandes beim Ersatze jener Maschinen und Betriebseinrichtungen gewidmet bleibt, welche in der Zeit bis zum 31. Dezember 1920 angeschafft waren.

(Redner: Gk. Preyer.)

39. P. Z. 5962, P. 5. Die Bilanz der Lagerhäuser der Stadt Wien für das Geschäftsjahr 1922 wird mit dem Gebarungsüberschuß von 357,881.374 K 31 h, von dem 141,006.134 K 85 h zur Deckung des Verlustvortrages zu verwenden und 216,875.239 K 46 h auf neue Rechnung vorzutragen sind, genehmigt. Die in der Bilanz angeführte Erneuerungsrücklage wird im Sinne des § 2 des Gesetzes vom 17. Februar 1922, B.-G.-Bl. Nr. 117, ausschließlich zur Deckung des sich gegenüber dem Anschaffungswerte ergebenden Mehraufwandes beim Ersatze jener Maschinen und Betriebseinrichtungen, welche in der Zeit bis zum 1. Dezember 1920 angeschafft wurden, bestimmt.

(Redner: W. Hof und Gk. Feldmann.)

40. P. Z. 5960, P. 6. Die Bilanz der städtischen Leichenbestattung für das Jahr 1922 wird genehmigt. Der Gebarungsüberschuß der Leichenbestattung per 34,969.267 K 82 h, der Torffabrik Schrems per 2,114.148 K 40 h und der Gebarungsabgang der Torfindustrie Admont per 119,286.444 K 68 h sind auf neue Rechnung vorzutragen. Die in Bilanzkonto ausgewiesene Erneuerungsrücklage per 195,353.214 K 3 h wird im Sinne des § 2 des Gesetzes vom 17. Februar 1922, B.-G.-Bl. Nr. 117, ausschließlich zur Deckung des sich gegenüber dem Anschaffungswerte ergebenden Mehraufwandes beim Ersatze jener Maschinen und Betriebseinrichtungen gewidmet, welche in der Zeit bis zum 1. Dezember 1920 angeschafft waren.

(Redner: Gk. Angermayer.)

41. P. Z. 5963, P. 7. Der Rechnungsabschluß der Gemeinde Wien — städtische Ankündigungsunternehmung für das Geschäftsjahr 1922 wird genehmigt. Der Gewinn per 29,889.844 K ist an die „Eigenen Gelder“ der Gemeinde Wien abzuführen.

(Redner: Gk. Rotter.)

42. Zu einer tatsächlichen Berichtigung zu dem bereits angenommenen Antrage Post 8 sprechen nachträglich W. Hof und der Berichterstatter W. Emmerling.

43. Das Geschäftsfeld Post 46 wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Berichterstatter Gk. Speiser:

44. P. Z. 6223, P. 41. 1. Mit Wirksamkeit vom 14. Mai 1923 werden a) der nach dem bestehenden Kollektivvertrage den Bediensteten der Lagerhäuser der Stadt Wien zukommende wöchentliche Grundlohn von 11.020 K für Männer über 22 Jahren und Verheiratete unter 22 Jahren, von 9850 K für Männer unter 22 Jahren und von 5810 K für Frauen, sowie die starre Teuerungszulage von 333.340 K für Männer über 22 Jahren und Verheiratete unter 22 Jahren, von 297.800 K für Männer unter 22 Jahren und von 199.060 K für Frauen um 5 Prozent erhöht; b) die sich hierauf ergebende starre Teuerungszulage von wöchentlich 350.010 K für Männer über 22 Jahren und Verheiratete unter 22 Jahren und von 312.690 K für Männer unter 22 Jahren einheitlich um 50.000 K, die gleiche Zulage für Frauen im Betrage von 209.010 K wöchentlich um 30.000 K erhöht. Diese Erhöhung bleibt jedoch für die Errechnung der derzeitigen Verwendungszulagen außer Betracht.

2. Die im Punkte 7 des geltenden Kollektivvertrages vorgesehene Ergänzung des Krankengeldes auf den vollen Lohn wird bis zu einer Krankheitsdauer von 18 Wochen ausgedehnt, jedoch mit der Einschränkung, daß die Erkrankten auch während der ersten Krankheitswoche außer dem Krankengeld nur Anspruch auf die Ergänzung haben. Bei Betriebsunfällen wird, ohne Rücksicht auf die Dienstzeit des Verunfallten, das Krankengeld mit der gleichen Einschränkung auf die Höhe des vollen Monatsbezuges bis zu einer zwölfmonatlichen Krankheitsdauer ergänzt. Die Bestimmungen dieses Punktes 7 des Kollektivvertrages finden auf jene Arbeiter, welche bloß aushilfsweise aufgenommen und tagweise entlohnt werden, keine Anwendung.

3. Den Kollektivvertragsbediensteten wird, sofern sie vor dem 1. Jänner des betreffenden Jahres im Dienste der Lagerhäuser der Stadt Wien gestanden sind und am Auszahlungstage noch im Dienste stehen, eine am 24. Dezember fällige Weihnachtsremuneration im Ausmaße eines Wochenbezuges gewährt. Jenen Bediensteten, welche vom 1. Jänner an in den Dienst des Unternehmens getreten sind, gebührt der ihrer Dienstleistung verhältnismäßig entsprechende Teil der Weihnachtsremuneration.

(Redner: Gk. Sophie Gärtner.)

45. P. Z. 6250, P. 42. Die für das laufende Verwaltungsjahr erforderlichen Mehrkosten anlässlich der Regelung der Mehrleistungszulagen des nichtärztlichen Sanitätspersonales der M. Abt. 30 im Betrage von 142,300.000 K werden genehmigt und ein zweiter Zuschußkredit in der gleichen Höhe zur Ausg.-Rubr. 304/1 Post 1c des Betriebsvoranschlages für den Sanitätsbetrieb bewilligt.

46. Der Bürgermeister teilt mit, daß die Gk. H. Laubel, beziehungsweise Reininger und Roth ihre Mandate im Gemeinderatsausschusse IV für Sozialpolitik und Wohnungswesen, beziehungsweise im Gemeinderatsausschusse VI für Ernährungs- und Wirtschafts-Angelegenheiten und VII für allgemeine Verwaltung zurückgelegt haben. An ihre Stelle wird Gk. Doppler in den Gemeinderatsausschuß IV, Gk. Roth in den Gemeinderatsausschuß VI und Gk. Reininger in den Gemeinderatsausschuß VII gewählt.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 9 Uhr 25 Minuten abends.)

Antrag.

Antrag Nr. 9 der Gk. Johann Körber und Kollegen.
In der Tagespresse konnte man dieser Tage folgendes lesen: „Der 30. Todestag Hans Schrammels. Heute jährt sich zum 30. Male der Tag, da Hans Schrammel, der Meistergeiger des Schrammelquartetts, die Augen schloß. Er war einer der besten Volksmusiker Wiens. Mit dem Zutritte des Talentes fand er mit seiner Quartettmusik den Weg zur Masse. Ganz Wien drängte sich damals zu den Produktionen des Ruffdorfer Quartetts, man bewunderte die süße erste Violine Hans Schrammels, man erwiderte sich an dem virtuos durchgebildeten Zusammenspiel der schlichten

vier Volksmusiker, die soviel Stimmung, soviel Empfindung in die Wiener Volksweisen hineinlegen verstanden. Hans Schrammel starb in der Vollkraft seines Wirkens. In seinem 43. Lebensjahre raffte ihn ein Herzschlag dahin. Auf dem Hernauer Friedhofe wurde er bestattet. Sein Grab ist vergessen, niemand kümmert sich um die letzte Ruhestätte dieses Wiener Musikers, dessen Name lebendig geblieben ist und eine populäre Kunstgattung charakterisiert.

Unter Hinweis darauf, daß Hans Schrammel ein Wiener war und tatsächlich auf dem Gebiete der Wiener Musik Hervorragendes geleistet hat, stelle ich den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, die Pflege der letzten Ruhestätte Hans Schrammels kostenlos zu übernehmen.

Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 23. Juni 1923.

Vorsitzender: Bgm. Neumann.

Berichterstatter **H. Jenschik:**

§. 6403, P. 1. Den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Hernals Adolf Bedotschnel, 2. Hauptmannstellvertreter, Anton Radowsky jun., Schriftführer, Johann Bartholomay, Exerziermeister, Josef Spalek, Zugführer, Josef Wegscheider, Löschmeister 1. Klasse, und Josef Zuritsch, Spritzenmeister 1. Klasse, wird für ihre langjährige verdienstliche Tätigkeit im freiwilligen Feuerwehr- und Rettungsdienste der Dank und die Anerkennung des Gemeinderates, den Mitgliedern Lorenz Dobel, Ehrenhauptmann, Anton Radowsky sen., Ehrenschriftführer, Karl Sailer, Spritzenmeister 1. Klasse, und Nikolaus Havlicek, Zugführer, wird für ihre langjährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungsdienstes der Dank und die volle Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen.

Berichterstatter **H. Richter:**

§. 6406, P. 2. Den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Baumgarten Matthias Proißl, Hauptmann, Johann Lauterböck, 1. Hauptmannstellvertreter, Georg Franta, Zugführer, Heinrich Rittinger, Zugführer, und Ludwig Segol, Exerziermeister, wird für ihre langjährige erprießliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungsdienstes der Dank und die volle Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen.

§. 6407, P. 3. Den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Groß-Neudorf Anton Ropf, Maschinist, Anton Petrich, Maschinist, Florian Ott, Hauptmann, Rudolf Sturm, Schriftführer, und Matthias Strömmer, Steigerrottenführer, wird für ihre mehr als 20 jährige erprießliche Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungsdienste der Dank und die Anerkennung des Gemeinderates, den Mitgliedern Anton Geier, Ehrenhauptmannstellvertreter, Georg Huber, Ehrenhauptmann, Josef Schilling, Hauptmannstellvertreter, und Karl Scholz, Spritzenmeister, wird für ihre langjährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungsdienstes der Dank und die volle Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen.

Berichterstatter **H. Speiser:**

§. 6217, P. 4. Dem Oberamtsrat Emil Pellischek wird anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand in Würdigung der langjährigen vorzüglichen Dienstleistung die volle Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen.

§. 6218, P. 5. Dem Amtsrat und Kanzleidirektor Julius Berger wird anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand in Würdigung der langjährigen vorzüglichen Dienstleistung die volle Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen.

§. 5849, P. 6. Folgende Ehrenpensionen werden mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1923 erhöht: Rosa Richter, Vizebürgermeisterwitwe, von 150.000 auf 200.000 K, Hildegard Lueger, Schwester des verstorbenen Bgm. D. Lueger, von 300.000 auf 500.000 K, Cäcille Schummeier, Gemein-

ratswitwe, von 200.000 auf 300.000 K, Adelheid Bielowka, Gemeinderatswitwe, von 200.000 auf 300.000 K, Anna Brauneiß, Stadtratswitwe, von 100.000 auf 200.000 K, Ludmilla Schrank, Vizebürgermeisterwitwe von 100.000 auf 200.000 K und Pauline Bergmüller, Vizebürgermeisterwitwe, von 150.000 auf 200.000 K pro Monat. Die Beträge sind auf Ausgabrubrik 104/4, beziehungsweise 209/3 des Voranschlages bedeckt.

Stadtsenat.

Bericht

über die Sitzung vom 12. Juni 1923.

Vorsitzender: Bgm. Neumann.

Anwesende: Die **BB. Emmerling** und **Hof** und die **StR. Breitner, Korbda, Kunschak, Dr. Alma Dopflo, Richter, Rummelhardt, Siegel, Speiser, Dr. Tandler** und **Weber**, ferner **Mag. Dior. Dr. Hartl**.

Schriftführer: **Berv. Secr. Vandertschammer**.

Berichterstatter **StR. Korbda:**

(§. 5913, M. Abt. 42, 1266.) Der Beschwerde der **Karoline Grund** gegen die mit Verfügung des Magistrates vom 6. April 1923, B. 425/23, ausgesprochene Entziehung der auf dem Naschmarke zugewiesenen Verkaufszelle Nr. 96 wird aus den Gründen der angefochtenen Entscheidung keine Folge gegeben.

(§. 5914, M. B. A. 16, Str. P 202.) Die Beschwerde der **Helene Pesty** gegen die Verfügung des magistratischen Bezirksamtes 16 vom 19. Dezember 1922, M. B. A. 16, Str. P 373/22, betreffend Widerruf ihres Standplatzes Nr. 146 auf dem Markte 16. Brunnergasse wird als verspätet eingebracht, zurückgewiesen.

(§. 5956, M. Abt. 42, 1003.) Für die Reinigung der Abortanlage in den Häusern 4. Rühnplatz 1 und 3 wird den beiden Hauswarten rückwirkend ab 1. April 1923 ein Bauschbetrag von je 20.000 K monatlich bewilligt. Zur Deckung der dadurch erwachsenden Mehrauslagen wird ein vierter Zuschußkredit von 500.000 K zur Ausgabrubrik 601, Konto: Reinigung der Naschmarktobjekte (E 3 c), in der gleichen Höhe bewilligt, der auf den Reservefonds zu überweisen ist.

Berichterstatter **StR. Prof. Dr. Tandler:**

(§. 5906, M. Abt. 13 a, 1267.) Dem **Dr. Josef Sandler** wird für die Enterdigung von vier Leichen aus dem Grabe Nr. 1058 im Hundstürmer Friedhofe ausnahmsweise nur die einfache Gebühr für die Enterdigung sowie für das Anlegen einer Leiche angerechnet.

(§. 5599, M. Abt. 13, 2965.) 1. Der Magistrat wird ermächtigt, der Lupusheilstätte ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung zu den vom 17. Februar 1923 an für zuständige Wiener aufgewendeten Kosten Beiträge zu leisten, und zwar zu den Verpflegskosten für Anstaltspfleglinge bis zum Höchstbetrage von 30.000 K per Kopf und Tag und zu den Verpflegungskosten für ambulatorisch Behandelte bis zum vollen Ausmaße der jeweiligen Selbstkosten, insoweit diese Auslagen nicht von den Patienten, deren Angehörigen oder Krankenkassen einbringlich sind.

2. Diese Beitragleistung der Gemeinde Wien wird an die Bedingung geknüpft, daß die Heilstätte allwöchentlich ein Verzeichnis der in Behandlung übernommenen Wiener an die M. Abt. 13 übermittelt und die vom Wiener Magistrate auf Grund der diesbezüglichen Erhebungen den Parteien zur Selbstzahlung vorgeschriebenen Beiträge einbringlich macht.

3. Zur Entschädigung der Lupusheilstätte für sämtliche vor dem 17. Februar 1923 für zahlungsunfähige Wiener gemachten Aufwendungen ist an die Heilstätte ein einmaliger Betrag von 50 Millionen Kronen ausbezuhlen.

4. Von dem Abfindungsbetrage von 50 Millionen Kronen sind 16 Millionen Kronen auf den pro 1922 zur Ausgabrubrik 301/4 b, der Rest von 34 Millionen Kronen auf den zur Ausgabrubrik 306/5 pro 1923 genehmigten Kredit zu verrechnen. Die

im Punkte 1 bezeichneten laufenden Beiträge sind auf Ausgabrubrik 306/5 zu verrechnen.

(P. Z. 5947, M. Abt. 9, 4095.) Für die Anschaffung der für die Kinderabteilung der Heil- und Pflegeanstalt Pöbbs benötigten vier Kinderbadewannen, zehn Kinderleibstühle und zehn unzerreißbaren Bilderbüchern wird ein Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 305/4 im Betrage von 5 Millionen Kronen bewilligt.

(P. Z. 5944, M. Abt. 7, 8890.) Zur Ausgabrubrik 607/4 b „Mietzins für Kinderärzten in fremden Gebäuden“ wird ein erster Zuschußkredit von 1 Million Kronen genehmigt.

(P. Z. 5600, M. Abt. 13, 59/34 J. B. R.) Gemäß dem Magistratsantrage werden uneinbringliche Verpflegskosten für Patienten der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ auf die eigenen Gelder der Gemeinde Wien als Land übernommen.

(Als Landesreg.)

(P. Z. 5903, M. Abt. 13 a, 1082.) Das Ansuchen um Beilegung des Eduard Romano-Ringe im Ehrengrabe seines Großvaters des Oberbaurates Julius Romano-Ringe wird abgelehnt.

(P. Z. 5906, M. Abt. 13 a, 1346.) Der Marie Morawik wird der einfache Gruftplatz Nr. 19 unter der Terrasse im Heiligenstädter Friedhofe um eine Gebühr von 26 Millionen Kronen auf Friedhofsbauer überlassen.

(P. Z. 5901, M. Abt. 13, 4298.) Der Magistrat wird angewiesen, dem Bezirksgerichte Josefstadt mit Beziehung auf den Beschluß vom 30. Mai 1923, P. III, 70/22/42, bekanntzugeben, daß gegen die Ausfolgung des als Vorkaufbesitz für Johann Toth erliegenden Betrages von 15 Millionen österreicheische Kronen an Olga Toth unter der Bedingung keine Einwendung erhoben wird, daß die Ehegattin des Geisteskranken auf die Bezahlung von Alimenter aus dem Kurandervermögen während der Dauer des Anstaltsaufenthaltes des Erkrankten „Am Steinhof“ verzichtet.

(Als Landesreg.)

(P. Z. 5907, M. Abt. 13 a, 1603.) 1. Dem Karl Wagner wird als Entschädigung für den Gruftplatz Gruppe 19, Nummer 149 a im Hiezingner Friedhofe ein Gartenplotzgruft im Ausmaße von 4:20 m auf 2:20 m, anstoßend an das Mausoleum Schenk der Gruppe 19 im selben Friedhofe überlassen und auf demselben eine einfache Gruft auf Kosten der Gemeinde gegen Einhaltung der in Punkt 2 genannten Verpflichtung erbaut. 2. Karl Wagner verpflichtet sich, der Gemeinde Wien die auf dem Wiener Zentralfriedhofe befindliche einfache Gruft Gruppe 11, Reihe 1, Nummer 37 kostenlos zur Verfügung zu stellen, die für diese Gruft bestehende Widmung aufzulösen und außerdem einen Kostenbeitrag von 3 Millionen Kronen zum Bau der neuen Gruft zu leisten.

Berichterstatter W. Emmerling:

(P. Z. 5923, Str. B. 1428.) Der Verkauf von ungefähr 25.000 kg Manganstahl, unbrauchbar, um den Gesamtbetrag von zirka 39 Millionen Kronen wird bewilligt.

(P. Z. 5931, L. U. 188.) Für die Durchführung der Adaptierungsarbeiten in dem Amtshause 10, Sudrunksstraße behufs Schaffung einer Aufnahmestanzlei der städtischen Leichenbestattung, nebst anschließender Dienstwohnung wird ein Sachkredit von 18 1/2 Millionen Kronen genehmigt, wovon 5 1/2 Millionen Kronen aus dem mit Gemeinderatsbeschluß vom 13. April 1923, P. Z. 3752, genehmigten Investitionskredit für die Ausgestaltung von Filialen der städtischen Leichenbestattung gedeckt werden, während hinsichtlich des übrigen Betrages von 13 1/2 Millionen Kronen der Inanspruchnahme des Wohn- und Siedlungsfonds mit Rücksicht auf die Schaffung der neuen Wohnung vorbehaltlich der Genehmigung des hiezu berufenen Gemeinderatsausschusses IV zugestimmt wird.

(P. Z. 5932, L. U. 187.) Für den vollständigen Umbau des der Gemeinde Wien gehörenden, von der städtischen Leichenbestattung gemieteten Schuppens auf deren Holzplatze 10, Palmäergasse 1 wird ein Sachkredit von 24 1/2 Millionen Kronen genehmigt, die Bedeckung für diesen Sachkredit ist in Post 1 des Investitionswirtschaftsplanes für die städtische Leichenbestattung pro 1923 zu finden.

(P. Z. 5927, E. B. 4.) Für die Woche vom 15. bis 22. Juni 1923 wird der Strompreis für Beleuchtungszwecke mit 498 K 80 h für eine Hektowattstunde und für Kraft- und alle übrigen

Zwecke mit 299 K 28 h für eine Hektowattstunde festgesetzt. Der Durchschnittspreis für den in dieser Zeit abgelesenen Stromverbrauch beträgt daher einschließlich der Wasserkraftabgabe und der Warenumsatzsteuer bei sechswöchentlicher Verrechnung für Licht 494 K und für Kraft 308 K für eine Hektowattstunde.

(P. Z. 5928, E. B. 1843.) Für die Woche vom 15. bis 22. Juni 1923 wird der Gaspreis mit 2079 K 86 h für einen Kubikmeter festgesetzt. Der Durchschnittspreis für den in dieser Woche abgelesenen Verbrauch beträgt daher einschließlich der Wasserkraftabgabe und der Warenumsatzsteuer 2140 K für einen Kubikmeter.

Berichterstatter St. M. Speiser:

(P. Z. 5917, E. B. 415.) Der Werkleiterstellvertreter im Kraftwerke Engerthstraße der städtischen Elektrizitätswerke Inspektor Ing. Otto Bippel wird ad personam unter Verbehalten seines bisherigen Anfallstermines vom 1. November 1922 zum Werkleiter mit den Bezügen von jährlich 234.000 K und den vorgeesehenen acht Biennien zu 19.000 K, sowie Beistellung eines Naturalquartieres, ernannt. Der bisherige Werkleiter des Kraftwerkes Engerthstraße Ing. Josef Sasowsky wird unter Enthebung von seiner Dienstleistung als Werkleiter ad personam in die 13. Stufe der 11 Besoldungsgruppe, des Schemas der Unternehmungsangestellten der Gemeinde Wien, mit Anfallstermin vom 1. Mai überfetzt.

(P. Z. 5597, M. D. 3693.) Ueber Ansuchen wird Obermagistratsrat Ferdinand Ehrenfels antragsgemäß in den bleibenden Ruhestand versetzt.

(P. Z. 5598, M. Abt. 2, 7022.) Gemäß dem Magistratsantrage wird die Pflegerin des Versorgungsheimes in Lainz Marie Hoffmann über Ansuchen gegen Gewährung einer einmaligen Abfertigung in den bleibenden Ruhestand versetzt.

(P. Z. 5918, M. D. B. 120.) Der Weiserbelassung der Teuerungszulage für die erwerbsunfähige Tochter des niederösterreichischen Landesoberamtsrates Dr. Mikšiewicz, Hildegard Mikšiewicz, bis 1. Juni 1924 gemäß § 37, Absatz 1 des Pensionsgesetzes vom Jahre 1921 wird zugestimmt.

(Als Landesreg.)

(P. Z. 5922, Gew. 872.) Für einen als Inassanten und Kanzleidiener bei der städtischen Ankündigungsunternehmung aufzunehmenden Inassanten und Kanzleidiener wird ein Monatsbezug von 800.000 K festgesetzt, steigend und fallend mit dem jeweiligen Index.

(P. Z. 5920, M. D. 3694.) Der städtische Assistent Franz Koch wird im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses vom 14. Mai 1920, P. Z. 24476/19, M. D. 8230/19, ausrechnungsweise mit dem Stichtage vom 1. Jänner 1923 in die Standesgruppe der Rechnungsbeamten übernommen, sein neuer Rang wird in Gruppe IIa/8/2 mit 19. Oktober 1921 festgesetzt. Wirklichkeitsbeginn: der auf die Beschlußfassung nächstfolgende Monatserte. Im Reihungsverzeichnisse der Rechnungsbeamten wird er zwischen Franz Grase und Heinrich Spindler eingereiht.

(P. Z. 5915, St. Sch. R. 1, 1561.) Dem Diensttauche der Volksschullehrerin an der M. B. Sch. 3, Löwengasse 12 b Mathilde Kriška mit der Volksschullehrerin an der M. B. Sch. in Kleinmünchen bei Vinz Gertrud Kirchtig wird gemäß § 17 des Gesetzes vom 31. Juli 1917, L. G. -Bl. Nr. 158, zugestimmt.

Berichterstatter St. M. Richter:

(P. Z. 5933, Samml. 398.) Die für die Beaufsichtigung des wiedereröffneten Waffensmuseums an den öffentlichen Besuchstagen bis Ende des Jahres 1923 auflaufenden Kosten in der Höhe von 5 Millionen Kronen werden als Zuschußkredit zur Rubrik 103/24 b genehmigt.

Berichterstatter Mag. Dior. Dr. Hartl:

(P. Z. 5912, M. Abt. 31, 1276.) Der Entwurf einer Verordnung zur Durchführung des Gesetzes vom 20. Jänner 1923, L. G. -Bl. für Wien Nr. 31, betreffend die Räumung von Unratsanlagen durch die Gemeinde Wien und die Einhebung von Räumungsgebühren wird genehmigt.

(Als Landesreg.)

Dem Gemeinderate, beziehungsweise Landtage werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter StR. Korda:

(P. Z. 5607, M. Abt. 45, 5291.) Verkauf einer ehemaligen Notwohnbaracke an der Steinbruchstraße im 13. Bezirke.

(12 StR. anwesend.)

(P. Z. 5921, M. Abt. 45, 5763.) Abänderung des Ueberkommens mit Karl Kreindl und Ankauf der Liegenschaften Einl. Z. 576 und 850 Heiligenstadt.

Berichterstatter StR. Weber:

(P. Z. 5954, M. Abt. 16, 336.) Verlängerung der Fälligkeitssfrist des Darlehens an die „Gefiba“.

(P. Z. 5953, M. Abt. 14, 2193.) Kredit zur Ausgabe von 401/1½ (4 Prozent Beitrag der Gemeinde zur Arbeitslosenversicherung).

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(P. Z. 5948, M. Abt. 9, 2171.) Sachkredit für den Betrieb des zentralen Druckortenslagers für die der M. Abt. 9 unterstehenden Humanitätsanstalten.

(P. Z. 5949, M. Abt. 12, 7567.) Erhöhung der Verpflegskosten in Alland.

(P. Z. 5950, M. Abt. 13 a, 1735.) Ueberführung der heimgefallenen Grabsteine vom Magleinsdorfer Friedhofe in die Steinmetzwerkstätte am Zentralfriedhofe.

(P. Z. 5951, M. Abt. 13 a, 1747.) Abräumung des Währinger und Floridsdorfer Friedhofes.

(P. Z. 5942, M. Abt. 7, 9617.) Anschaffung von Beschäftigungs- und Arbeitsmaterial für die öffentlichen Kindergärten der Gemeinde Wien.

(P. Z. 5943, M. Abt. 7, 10447.) Instandsetzung des um den Steinlagerplatz vergrößerten Spielplatzes beim Döblinger Gymnasium.

(P. Z. 5945, M. Abt. 9, 2933.) Käufliche Ueberlassung der Kinderbaracke in der Lungenheilstätte „Steinklamm“ an den Arbeiterverein „Kinderfreunde“ in Rabenstein a. d. Pielach.

(P. Z. 5946, M. Abt. 9, 923/22.) Rückzahlung der Verpflegungskosten der Gemeinde Wien an den Primararzt des Seehospizes San Pelagio.

(P. Z. 5904, M. Abt. 13 a, 1852.) Abgabe von Grummet vom Zentralfriedhofe an die Land- und forstwirtschaftliche Betriebs-gesellschaft m. b. H. (12 StR. anwesend.)

Berichterstatter WB. Emmerling:

(P. Z. 5924, Str. B. 637/41/41.) Nachtragskredit für die Anschaffung von 50 Straßenbahnanhängewagen.

(P. Z. 5929, Lgh. 282.) Ausgestaltung der Telephonanlage in der Kakanlage der Lagerhäuser.

(P. Z. 5930, Lgh. 86/12.) Erweiterung der Fruchtrocknungs- und Veredlungsanlage.

(P. Z. 5226, E. W. 3247.) Einrichtung einer elektrischen Schladenabfuhr im Kraftwerke Engertstraße.

(P. Z. 5925, Str. D. 943/4.) Herstellung des zweiten Geleises in der Heubendorfer Straße zwischen Kaulbachstraße und Schönbrunner Allee.

(P. Z. 5934, E. W. 3248.) Nachtragskredite für die Elektrizitätswerke.

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 5910, M. Abt. 28, 1469.) Verkauf von Pflastersteinen an die „Steinag“. (12 StR. anwesend.)

(P. Z. 5809, M. Abt. 22, 666.) Umwandlung des Währinger allgemeinen Friedhofes in eine Gartenanlage.

(P. Z. 5955, M. Abt. 28, 1320.) Neupflasterung der Auf-fahrtstrampe zur Spetterbrücke im 16. Bezirke.

(P. Z. 5908, B. D. 1350.) Bau einer Siedlungsanlage im 11. Bezirke an der Weissenböckstraße.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. Z. 5952, M. Abt. 52, 1817.) Wiedererrichtung des Feuerwehrturms.

(P. Z. 5957, M. Abt. 48, 233.) Kosten der Bezirks- und Bürgererschullehrerkonferenzen im Schuljahre 1922/23.

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. Z. 5936, M. Abt. 4, 2168.) Geschenkwurf, womit das Luftbarkeitsabgabegesetz abgeändert wird.

(P. Z. 5937, M. Abt. 4, 2164.) Subvention für den Oesterreichischen Ingenieur- und Architektenverein.

(P. Z. 5941, M. Abt. 4, 2159.) Subvention für die Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs „Sezession“.

(P. Z. 5938, M. Abt. 4, 2162.) Subvention für den Wiener Volksbildungsverein.

(P. Z. 5939, M. Abt. 4, 2161.) Subvention für den Verein zur Versorgung und Beschäftigung erwachsener Blinder.

(P. Z. 5940, M. Abt. 4, 2158.) Ehrenpension für die Witwe nach dem Schriftsteller Popper-Lynkeus.

Ausschuß

für Wohlfahrtseinrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen.

Bericht

über die Sitzung vom 13. Juni 1923.

Vorsitzende: Die StR. Forde, Kummelhardt und Dr. Grün.

Amtsfr. StR.: Prof. Dr. Tandler.

Anwesende: Die StR. Abele, Bartisal, Leopoldine Glöckel, Grünfeld, Dr. Haas, Marie Kramer, Dr. Alma Moklo, Panoš, Paulitschke, Schleifer, Amalie Seidel und Marie Bejvoda; ferner Ob. Stadtpf. Dr. Böhm, die Ob. Mag. Dr. Hornek, Hofer, Dr. Karner und Dr. Suttner und Dir. Ing. Lasch.

Entschuldigt: Die StR. Marie Bod und Dr. Aline Furtmüller.

Beurlaubt: StR. Rudolfine Fleischner.

Schriftführer: Mag. Koar. Dr. Schausler.

Berichterstatter StR. Dr. Grün:

(Z. 404, M. Abt. 9, 4575.) Der Ankauf von zwei Stück gußeisernen Sitzbadewannen für das Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz zum Preise von 1.260.000 K per Stück bei der Firma Alexander Preis wird bewilligt.

Berichterstatter StR. Schleifer:

(Z. 373, 374, 390, M. A. 10, 13, 7, 2.) Die anlässlich der Sicherstellung der Effekten des Josef Babisch, des Anton Stahny und des Franz Rejcha der Gemeinde Wien aufgelaufenen Kosten im Betrage von insgesamt 114.500 K sind aus dem Titel der Uneinbringlichkeit abzuschreiben.

Berichterstatter StR. Grünfeld:

(Z. 353, M. Abt. 13 a, 1678.) Der Beschluß vom 17. Mai 1922, Z. 534, mit dem die Vergebung von Gräbern bei Lebzeiten in den Vorortfriedhöfen eingestellt worden ist, wird außer Kraft gesetzt.

(Z. 328, M. Abt. 13 a, 2319.) Dem Ansuchen des Vereines ehemaliger und aktiver Feuerwehr- und Rettungsmänner Wiens um Referdierung von Grabstellen im Gersthof Friedhofe und um Ermäßigung der Gebühren für diese Grabstellen wird aus grundsätzlichen Erwägungen keine Folge gegeben.

(Z. 340, M. Abt. 13 a, 1576.) Die Anlage von 104 eigenen Gräbern in der Gruppe 9 des neuen Teiles des Heiligenstädter Friedhofes wird gemäß dem von der M. Abt. 13 a vorgelegten Entwurfe genehmigt. Diese Gräber sind um die Gebühr für Gräber in bevorzugter Lage zu vergeben. (U. d. Aussch. V.)

(Z. 397, M. Abt. 13 a, 1832.) Die Abdaptierungsarbeiten an den Aufbahrungsräumen auf dem Ottakringer Friedhofe mit einem bedeckten Kostenaufwande von 2.5 Millionen Kronen werden genehmigt.

Diese Arbeiten sind dem Kurrentunternehmer des Bezirkes zu übertragen. (U. d. Aussch. V.)

(Z. 396, M. Abt. 13 a, 1834.) Für die Instandsetzungsarbeiten am Verwaltungsgebäude des Ottakringer Friedhofes wird ein auf Ausgabekonto 307 bedeckter Betrag von 3 Millionen Kronen genehmigt. Die Durchführung der Arbeiten hat durch den Kurrentunternehmer für den 16. Bezirk zu erfolgen. (A. d. Aussch. V.)

(Z. 395, M. Abt. 13 a, 1834.) Für die Beschaffung des Materiales zum Verputz der Umfassungsmauer des Neugebäudes an dem der Simmeringer Hauptstraße gegenüberliegenden Teile wird ein Betrag von 40 Millionen Kronen genehmigt, der in den Betriebsentnahmen bedeckt ist.

Die Arbeiten sind in eigener Regie durchzuführen. Die Lieferung des Sandes hat durch die Firma Lechner, die Beschaffung der übrigen Materialien durch die M. Abt. 32 zu erfolgen.

(A. d. Aussch. V.)
(Z. 394, M. Abt. 13 a, 1833.) Die Adaptierungs- und Instandsetzungsarbeiten im Aufbahrungstraume des Grinzinger Friedhofes um den bedeckten Kostenaufwand von 4 Millionen Kronen werden genehmigt.

Die M. Abt. 13 a wird beauftragt, diese Arbeiten dem Kurrentunternehmer des Bezirkes zu übertragen. (A. d. Aussch. V.)

(Z. 411, M. Abt. 13 a, 1867.) Für die beim Friedhofsbetriebe erforderlichen Fuhrwerksleistungen wird ein Sachkredit von 180 Millionen Kronen bewilligt, welcher auf den entsprechenden Betriebskonten (Abräumung von Friedhöfen, Gebäudeerhaltung, Anlagen-erhaltung usw.) Deckung findet.

Das Fuhrwerk ist bei der städtischen Leichenbestattung oder dem städtischen Fuhrwerksbetriebe anzusprechen.

Berichterstatterin **GA. Leopoldine Glöckel:**

(Z. 385, M. Abt. 8 (10), 5770/16.) Die Annahme der Verwaltung der Lorenz Bayer'schen Stiftung für Arme des 17. Bezirkes durch die Gemeinde Wien und der vorgelegte Entwurf zum Stiftsbrieve werden nachträglich genehmigt.

(Z. 386, M. Abt. 8, 2096.) Der Verwaltung der Stiftungs- und Depositenhäuser wird zur Deckung der Abgänge bei der Verwaltung dieser Häuser im Jahre 1922 ein in der Höhe der Bankrate verzinslicher Vorschuß von 32 Millionen Kronen gewährt. Die Rückzahlung desselben hat aus den verfügbaren Einnahmen der Objekte zu erfolgen. (A. d. Aussch. II.)

Berichterstatter **GA. Jorde:**

(Z. 403, M. Abt. 9, 1986.) Die Abschreibung des Wertes der durch Einbrecher aus dem V. städtischen Waisenhaufe entwendeten Lebensmittel und Materialien im Betrage von 136.635 K wird genehmigt.

Berichterstatter **StM. Prof. Dr. Tandler:**

Folgende Wahlen von Fürsorgeräten und Funktionären werden mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt:

(Z. 407, M. Abt. 8, 15499) 14 Personen zu Fürsorgeräten des 10. Bezirkes;

(Z. 408, M. Abt. 8, 27750) 6 Personen zu Fürsorgeräten des 17. Bezirkes;

(Z. 409, M. Abt. 8, 32040) Karl Cemerjaj zum Vorstande des Fürsorgeinstitutes Rudolfsheim.

Der Berichterstatter bringt das Ergebnis der amtlichen Untersuchungen über die in der Sitzung vom 6. Juni besprochenen Vorfälle in der Erziehungsanstalt Eggenburg zur Kenntnis. An seine Ausführungen schließt sich eine längere Bechietrede, an der sich die **GA. Kummelhardt, Dr. Wohlo, Seidel und Kramer** beteiligen.

(Z. 311, M. Abt. 8, 18336.) Der Leopoldine Karl werden ein Paar komplette Stützapparate und orthopädische Schuhe zum Kostenbetrage von 2.695.000 K bewilligt.

(Z. 312, M. Abt. 8, 24610.) Der Margarete Neugebauer wird ein Oberschenkelstelsfuß zum Kostenbetrage von 1.062.000 K bewilligt.

(Z. 192, M. Abt. 8, 17136.) Der Margarete Schwarz werden orthopädische Apparate und Schuhe zum Kostenbetrage von 1.335.000 K bewilligt.

(Z. 294, M. Abt. 8, 27235.) Dem Josef Schaer wird ein Oberschenkelstelsfuß und ein orthopädischer Schuh mit Plattfuß-einlage zum Preise von 1.045.000 K bewilligt.

(Z. 293, M. Abt. 8, 25731.) Der Karoline Sedivy wird ein Unterschenkelstelsfuß zum Preise von 1.200.000 K bewilligt.

(Z. 309, M. Abt. 8, 22102.) Der Auguste Schieder wird zu den Kosten orthopädischer Apparate und Schuhe ein Betrag von 2.425.000 K bewilligt.

(Z. 318, M. Abt. 8, 23597.) Dem Karl Weinberger wird ein orthopädischer Apparat samt Schuh im Kostenbetrage von 1.040.000 K bewilligt.

(Z. 337, M. Abt. 8, 28025.) Der Magistrat wird ermächtigt, für Jugendliche, die das 18. Lebensjahr bereits erreicht haben und infolge ihrer körperlichen Gebrechen sowie aus armenrechtlichen und fürsorgerischen Gründen zur Aufnahme in das Lehrmädchenheim für körperlich Geschädigte 5. Gassergasse 44 und für eine gewerbliche Ausbildung geeignet sind, ab 1. Juni 1923 die Zahlung der Verpflegskosten in derselben Höhe zu übernehmen, wie für Jugendliche zwischen dem 14. und 18. Lebensjahre, höchstens jedoch bis zu dem Betrage der jeweiligen Kosten in den eigenen Anstalten der Gemeinde und vorbehaltlich der Regreßnahme an alimentationspflichtige Angehörige.

(Z. 372, M. Abt. 8, 28049.) In Fortsetzung der Beratung über die Widmungsbestimmungen für die Verleihung der von der Gemeinde Wien errichteten Stipendien wird nunmehr auch der Punkt 4 dieser Bestimmungen in der folgenden Fassung beschlossen: Das Verleihungsrecht steht dem Bürgermeister auf Grund eines vom Ausschusse III erstatteten Vorschlages zu, der die dreifache Anzahl von Bewerbern zu enthalten hat, als Stipendien zu vergeben sind.

(Z. 303, M. Abt. 13, 3252.) Der Olga Schlesinger, 3. Sechskrügelgasse 2, wird die für die Ueberführung ihres Gatten Alfred Schlesinger von Inzersdorf in die Heilanstalt „Am Steinhof“ mit 524.900 K berechnete Krankenbeförderungsgebühr ausnahmsweise auf den Betrag von 240.000 K herabgesetzt.

(Z. 369, M. Abt. 13, 3888.) Dem Josef Janekly, 7. Wimmerberggasse 9, wird über sein Ersuchen die Bezahlung des Restbetrages von 120.000 K der ihm für die Ueberführung seiner Mutter ins Spital vorgeschriebenen Transportgebühren nachgesehen.

(Z. 388, M. Abt. 8, 26913.) Dem Heinrich Vogl wird eine Arbeitsprothese im Kostenbetrage von 1.4 Millionen Kronen auf Rechnung der Gemeinde Wien bewilligt.

(Z. 389, M. Abt. 8, 28257.) Der Marie Mlynar wird ein orthopädischer Apparat samt Schuhen im Kostenbetrage von 1.235.000 K auf Rechnung der Gemeinde Wien beige stellt.

(Z. 392, M. Abt. 7, 13841.) Die M. Abt. 7 (Jugendamt) wird ermächtigt, je nach Bedarf einige Kindergärten während der Ferienmonate zu schließen und das hiedurch freiwerdende Personal in anderen Kindergärten nach Maßgabe des Bedarfes zu verwenden.

(Z. 387, M. Abt. 8, 27494.) Der dem Blindenarbeiterheime in Wien, 13. Baumgartenstraße 71 bis 79 bewilligte Verpflegskostenbeitrag von 4500 K wird ab 1. Mai 1923 bis zum Höchstausmaße von 10.000 K per Kopf und Tag erhöht, jedoch in Abstufungen nach dem jeweiligen Verdienste des Unterstützungswerbers und vorbehaltlich der Regreßnahme gegen alimentationspflichtige Anverwandte. Der Magistrat wird ermächtigt, außer für die Pfleger, für die ein Verpflegskostenbeitrag bereits geleistet wurde, auch für andere nach Wien zuständige Blinde, welche späterhin dazu kommen, Verpflegskostenzuschüsse bis zum Ausmaße von 10.000 K per Kopf und Tag zu bewilligen, wenn nach dem Ergebnisse der durch die Organe der Gemeinde Wien gepflogenen Erhebungen die Voraussetzungen vorliegen.

(Z. 402, M. Abt. 7, 12501.) Die Umarbeitung von zirka 1800 Wetterkragen aus den Beständen der Sachbeihilfenausgabestelle des Jugendamtes 5. Siebenbrunnengasse 78 auf Mäntel wird genehmigt.

(Z. 401, M. Abt. 7, 11112.) Die M. Abt. 7 wird beauftragt, die Versicherung der Sachbeihilfenausgabestelle 5. Siebenbrunnengasse 78 gegen Feuer und Einbruch im Gesamtbetrage von 8.160.750 K auf die Dauer eines Jahres abzuschließen.

(Z. 410, M. Abt. 7, 323.) Der Fortführung der öffentlichen Schülerspeisung der Gemeinde Wien während der Ferienmonate mit dem Höchststande von 18.000 Schülern und 2000 Kindergartenzöglingen wird zugestimmt und hierfür zur Ausgabe Nr. 302/2 ein Zuschußkredit von 2788 Millionen Kronen genehmigt. Das Entgelt für Vollzahler wird ab 1. Juli mit 2700 K für Schüler und 2000 K für vollzahlende Kindergartenzöglinge festgesetzt.

(M. d. Aussch. II)

(Z. 412, M. Abt. 8, 10341.) Der Tätigkeitsbericht der Fürsorgestelle der M. Abt. 8 im Asyl- und Werkhause der Stadt Wien für die Zeit vom 12. Februar bis Ende Mai 1923 wird zur Kenntnis genommen.

Dem Stadtsenate, beziehungsweise Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter **M. Grünfeld:**

(Z. 299, M. Abt. 13 a, 1371.) Der Gemeinderatsbeschuß vom 20. Mai 1921, P. 3. 5581, betreffend die Einhebung von Regiebeiträgen für die Grabberauschmückung und Aufstellung von Denkmälern und Steineinfassungen wird außer Kraft gesetzt. In Zukunft ist daher von der Einhebung solcher Beiträge Abstand zu nehmen.

(Z. 393, M. Abt. 13 a, 1847.) Dem Baurate Ing. Eduard Aft, 9. Viechtensteinstraße 41, wird der einfache Gruftplatz Nummer 17 unter der Terrasse im Heiligenhäbter Friedhofe um die Gebühr von 21 Millionen Kronen auf Friedhofsbauer überlassen.

Bezirksvertretungen.

3. Gemeindebezirk, Landstraße.

Öffentliche Sitzung vom 24. Mai 1923.

Vorsitzender: **W. Adolf Lahner.**

Schriftführer: **Kanzleileiter Hegedüs.**

Das Ansuchen des Verbandes der Krankenkassen Wiens und Niederösterreichs um Bewilligung zum Betriebe einer eigenen Anstaltsapothek mit dem Standorte 3. Rennweg 12 wird befürwortet.

W. Haas beantragt mit Rücksicht auf die immer mehr überhandnehmende Autoraserei, daß an Renntagen Ecke Seidl- und Marxergasse (beim Sophienjaal) ein Polizeiposten aufgestellt werde. Der Vorsitzende erklärt, er werde sich mit der Polizei ins Einvernehmen setzen.

Sitzungen:

14. Bezirk: 4., 18., 25. Juli.

Allgemeine Nachrichten.

Gemeindevermittlungsämter.

Verhandlungstage im Juli 1923.

16. Bezirk: 4., 18.

Verhandlungstage im August.

16. Bezirk: 1., 15., 29.

Baubewegung

vom 20. bis 26. Juni 1923.

Die in Klammern eingeklammerten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilungen 36 und 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.

Gesuche um Baubewilligungen.

Zubauten.

17. Bezirk: Errichtung eines Benzin- und Farbendepots, Paschinggasse (Materialplatz), von **Wit & Komp.**, Laßgasse 25, Bauführer **C. Bittmann's** Nachfolger, Charwat & Waghel (6820).

Diverse geringere Bauten.

17. Bezirk: Errichtung eines offenen Schuppens, Kalvarienberggasse 11, von **Karl Spitz**, 16. Thaliastraße 149, Bauführer **Franz Joral**, Stadtmaurermeister (6966).

Umbautierungen.

16. Bezirk: Kirchletterngasse 56, von **Edmund Haas**, Neulerchensfelder Straße 44, Bauführer **Arnold Barber** (12109).

17. Bezirk: Anbringung eines Fensterbalkens an Stelle einer Gassentabentür, Dornbacher Straße 54, von **Johann Riebl**, Bauführer **Hans Daum**, Architekt (6825).

" " Bewilligung zur Herstellung von Adaptierungsarbeiten und einer Kiolettanlage, Hernalscher Hauptstraße 24/26, von **Michael Reizner**, Hernalscher Hauptstraße 80, Bauführer **Georg Hengl**, Stadtmaurermeister (6826).

Neubauierungen.

17. Bezirk: Blumengasse 36, von **Gustav Guntz**, Bauführer **Ing. Wilhelm Oberländer**, Stadtbaumeister (1679).

" " Häusergruppe Klopstockgasse, Wahlgasse, Hornedgasse, Bauführer **Ing. Franz Haslinger**, Stadtbaumeister (1778).

" " Kalvarienberggasse 18/20, von **Adalbert Altbauer**, Bauführer **Johann Rudolf**, Stadtmaurermeister (1955).

Gesuche um Baustufenbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Ausdehnung der Baustufen wurden überreicht:

16. Bezirk: Roterstraße 3 a, von **Jakob Kraus**, Wiesberggasse 6 (11772).

" " Huttenegasse 59, von **Franz Zimmermann & Söhne**, Huttenegasse 61 (11814).

17. Bezirk: Braungasse Rat-Parz. 1172/7, Einl.-Z. 1077 Dornbach, von **Karl Korn**, Baugesellschaft (1964).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Besuche (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenschätzungen, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verläßlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet eintreffende oder nicht vorchriftsmäßig abgefaßte Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 26, 2932.

Bauarbeiten in den Schulgebäuden 8. Verchengasse 19 und Lange Gasse 36, Baupenglerarbeiten 8. Josefstädter Straße 95 und Verchengasse 19, Anstreicherarbeiten 8. Albertgasse 23 und Zimmermalerarbeiten 8. Josefstädter Straße 95 und Albertgasse 23.

Anbotverhandlung am 2. Juli, 9 Uhr, in der M. Abt. 26, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 36.

Bleche - Winiwarter - Bleiwaren

M. Abt. 27, 2623.

Elektrische Installationsarbeiten im Schlachthause St. Marg, Neubauten I bis IV.

Anbotverhandlung am 30. Juni, 1/2 11 Uhr, im Vorraume der M. Abt. 27, 1. Rathaus, Mezzanin, Stiege 8.

M. Abt. 27, 2405.

Elektrische Einrichtung im Amtsgebäude 17. Esterleinsplatz 14.

Wegen Ablehnung sämtlicher, in der Anbotverhandlung vom 20. Juni überreichten Angebote wird am 2. Juli, 10 Uhr, im Vorraume der M. Abt. 27, 1. Rathaus, Mezzanin, Stiege 8, eine neuerliche Anbotverhandlung abgehalten werden.

M. Abt. 26, 2912.

Dachdeckerarbeiten im Schulgebäude 21. Wenhartgasse 34.

Anbotverhandlung am 3. Juli, 9 Uhr, im Vorraume der M. Abt. 26, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 36.

M. Abt. 27, 2624.

Wasserleitungseinrichtung und Abortanlagen im Volksbade 16. Bachgasse.

Anbotverhandlung am 3. Juli, 10 Uhr, im Vorraume der M. Abt. 27, 1. Rathaus, Mezzanin, Stiege 8.

M. Abt. 27, 1424.

Elektrische Beleuchtungs-, Kraft- und Blitzableiteranlagen im Volksbade 12. Ratschlygasse.

Anbotverhandlung am 3. Juli, 11 Uhr, im Vorraume der M. Abt. 27, 1. Rathaus, Mezzanin, Stiege 8.

M. Abt. 28, 1193.

Glaserarbeiten für die Siedlung Ragran im 21. Bezirke.

Anbotverhandlung am 4. Juli, 9 Uhr, in der M. Abt. 28.

M. Abt. 26, 2931.

Anstreicher- und Zimmermalerarbeiten in den Schulgebäuden 2. Czerninplatz 3, 5. Grüngasse 14, 6. Stumpergasse 56, 9. Glasergasse 8, 10. Erlachgasse 91, 12. Schönbrunner Straße 189, 17. Kalvarienberggasse 33 und 19. In der Arim 6.

Anbotverhandlung am 4. Juli, 9 Uhr, im Vorraume der M. Abt. 26, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 36.

M. Abt. 33, 1202.

Lieferung von Aluminiumwellblech für die Rauchschuhernuerung am Rustensteg über den Westbahnhof.

Voranschlag 3080 K nach dem städtischen Preistarife vom Jahre 1912.

Anbotverhandlung am 5. Juli, 9 Uhr, in der M. Abt. 33, neues Amtshaus, 1. Rathausstraße 14/16, 4. Stod.

M. Abt. 33, 1216.

Schlosserarbeiten für die Rauchschuhernuerung am Rustensteg über den Westbahnhof.

Voranschlag 1900 K nach dem städtischen Preistarife vom Jahre 1912.

Anbotverhandlung am 5. Juli, 10 Uhr, in der M. Abt. 33, neues Amtshaus, 1. Rathausstraße 14/16, 4. Stod.

M. Abt. 33, 1228.

Austreicherarbeiten am Tragwerke der Brauhausbrücke über den Wienfluß im 13. Bezirke.

Voranschlag nach dem städtischen Preistarife vom Jahre 1912 800 K.

Anbotverhandlung am 6. Juli, 11 Uhr, in der M. Abt. 33, neues Amtshaus, 1. Rathausstraße 14/16, 4. Stod.

Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jedes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotanschreibung ausführlich enthalten ist.

28. Juni, 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Umpflasterung der Landesgerichtsstraße von der Felderstraße gegen die Universitätsstraße im 8. Bezirke (Heft 50).

30. Juni, halb 9 Uhr. (M. Abt. 28.) Zimmermannsarbeiten beim Baue der Aufbahrungshalle auf dem Zentralfriedhofe (Heft 50).

— 9 Uhr. (M. Abt. 28.) Zimmermannsarbeiten in der Siedlung 13. Hermesstraße (Heft 50).

— 9 Uhr. (M. Abt. 28.) Lieferung eiserner Türen mit Eternitplattenfüllung für die städtischen Volksbäder 12. Ratschlygasse und 16. Bachgasse (Heft 50).

— halb 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Lieferung eiserner Fenster und Oberlichten für das städtische Volksbad 16. Bachgasse 12 (Heft 50).

— 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Spenglerarbeiten im Volksbadebau 16. Bachgasse (Heft 50).

— 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Dachdeckerarbeiten in der Siedlung 13. Hermesstraße (Heft 50).

— 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Straßenherstellungen (Heft 50).

— 10 Uhr. (M. Abt. 24.) Maschinelle Einrichtungen 12. Brausebad Ratschlygasse (Heft 50).

— halb 11 Uhr. (M. Abt. 23.) Dachdeckerarbeiten im Volksbadebau 16. Bachgasse (Heft 50).

— halb 11 Uhr. (M. Abt. 23.) Spenglerarbeiten in der Siedlung 13. Hermesstraße (Heft 50).

— halb 11 Uhr. (M. Abt. 27.) Elektrische Installationsarbeiten im Schlachthause St. Marg, Neubauten I bis IV (Heft 51).

30. Juni, 12 Uhr. (M. Abt. 28.) Schlosserarbeiten für die Siedlung 13. Hermesstraße (Heft 50).

2. Juli, 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Baumeisterarbeiten in den Schulgebäuden 8. Berchengasse 19 und Lange Gasse 36, Bauspenglerarbeiten 8. Josefstädter Straße 95 und Berchengasse 19, Anstreicherarbeiten 8. Albertgasse 23 und Zimmermalerarbeiten 8. Josefstädter Straße 95 und Albertgasse 23 (Heft 51).

— 10 Uhr. (M. Abt. 27.) Elektrische Einrichtung im Amtsgebäude 17. Esterleinsplatz 14 (Heft 51).

3. Juli, 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Dachdeckerarbeiten im Schulgebäude 21. Wenhartgasse 34 (Heft 51).

— 10 Uhr. (M. Abt. 27.) Wasserleitungseinrichtung und Abortanlagen im Volksbade 16. Bachgasse (Heft 51).

— 11 Uhr. (M. Abt. 27.) Elektrische Beleuchtungs-, Kraft- und Blitzableiteranlagen im Volksbade 12. Ratschlygasse (Heft 51).

4. Juli, 9 Uhr. (M. Abt. 28.) Glaserarbeiten für die Siedlung Ragran im 21. Bezirke (Heft 51).

— 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Anstreicher- und Zimmermalerarbeiten in den Schulgebäuden 2. Czerninplatz 3, 5. Grüngasse 14, 6. Stumpergasse 56, 9. Glasergasse 8, 10. Erlachgasse 91, 12. Schönbrunner Straße 189, 17. Kalvarienberggasse 33 und 19. In der Arim 6 (Heft 51).

Portlandzement, Weißstück-Kalk, Mauer- u. Dachziegel, Bau-, Tischler- u. Dimensionsholz u. alle Baumaterialien liefert prompt
„HOLBAG“ HOLZ- UND BAUSTOFFINDUSTRIE GES. M. B. H.
 ; Wien, I., Wildpretmarkt 2. — Telephon: 67-5-60 Serie.

5. Juli, 9 Uhr. (M. Abt. 33.) Lieferung von Aluminiumweißblech für Rauchschürzenenergie am Rastenfeg über den Westbahnhof (Heft 51).
- 10 Uhr. (M. Abt. 33.) Schlofferarbeiten für die Rauchschürzenenergie am Rastenfeg über den Westbahnhof (Heft 51).
6. Juli, 11 Uhr. (M. Abt. 33.) Anstreicherarbeiten am Tragwerke der Brauhausbrücke über den Wienfluß im 13. Bezirke (Heft 51).
12. Juli, 10 Uhr. (M. Abt. 24.) Maschinelle Einrichtung und Kessellieferung für das Volksbad 16. Bachgasse 12 (Heft 48).

Ergebnisse.

Terrazzopflaster und Wandaufzug beim Ausbau des Schlachthofes St. Marg.

Anbotverhandlung am 23. Juni (M. Abt. 23, 1142).

Es offerierten: Heinrich Krivanek mit 344,700.000 K; Albert Hammer mit 339,800.000 K; W. Spittler mit 329,500.000 K.

Schieferdecker-, Asphaltierer- und Spenglerarbeiten am Zentralviehmarke, beziehungsweise im Schlachthofe St. Marg.

Anbotverhandlung am 21. Juni (M. Abt. 23, 1119).

Es offerierten für Schieferdeckerarbeiten: August Riccius mit 239,294.750 K; „Grundstein“ mit 212,592.000 K; Josef Deimel mit 247,200.000 K; Anton Schramme & Komp. mit 216,300.000 K; Johann Heigl, Karl Heigl mit 210,480.500 K; Leopold Haumer mit 242,050.000 K; Schöberl & Komp. mit 241,947.000 K; Johann Hausleitner mit 231,750.000 K;

für Asphaltiererarbeiten: „Asdag“ mit 126,000.000 K (exklusive Warenumschlagsteuer); E. Haumann's Witwe & Söhne (exklusive Warenumschlagsteuer) mit 147,600.000 K; Johann Heigl, Karl Heigl mit 108,000.000 K; Robert Feisinger mit 112,560.000 K; „Daga“ mit 137,150.400 K; Franz Güdler mit 117,600.000 K;

für Spenglerarbeiten: Alexander Todtwein mit 140,950.000 K; Johann Pöcher mit 282,500.000 K; Johann Marwan mit 283,600.000 K; Karl Holtzschel mit 251,500.000 K; Friedrich Rattlein mit 252,800.000 K; Jaroslav Todtwein mit 108,600.000 K; „F. Böhm“ mit 294,000.000 K; Karl Schudmann mit 208,590.000 K; Karl Ribarsch & Komp. mit (5% Nachlaß) 105,400.000 K; Max Todtwein mit 90,750.000 K.

Vergabungen.

Turmsaalbadaufstandsetzung in der Schule 21. Felderplatz 2/3—Siegesplatz 26.

Zimmermannsarbeiten an Josef Peter. — Dachdeckerarbeiten an Rudolf Seifert.

Sonnen- und Luftbad Krapsenwaldl.

Lieferung von zehn Gartendünen an August Kitzschel's Erben.

Pflastersteine.

Lieferung an Anton Pöschacher, Leopold Straßer, Eichenbacher Granitgewerkschaft, Basaltwerk Kadebule, Leopold Wolf, Magdalena Wursch, Ing. Schlepzig & Komp., Gebrüder Kerber, Johann Schußmann und Karl Benedikt.

Schulgebäude 1. Stubenbastei 3, 2. Weintraubengasse 13, Czerninplatz 3 und Holzhausergasse 5/7, 4. Preßgasse 24, 6. Stumpergasse 56, 7. Zieglergasse 49 und 9. Glasergasse 8.

Elektrische Installation: Stubenbastei, Holzhausergasse, Weintraubengasse, Glasergasse an die Produktivgenossenschaft für Elektrotechnik: Czerninplatz und Zieglergasse an Ing. Karl Seshun, Preßgasse und Stumpergasse an Franz Schromm.

Schulgebäude 17. Hernalser Hauptstraße 100, Zörgerstraße 38 und Kindermannngasse 1.

Baumeisterarbeiten: Schule Hernalser Hauptstraße 100 an Richard Himmel, Schule Zörgerstraße 38 an E. Böck, Schule Kindermannngasse 1 an Karl Lubawsky. — Anstreicherarbeiten: Schulgebäude Hernalser Hauptstraße und Zörgerstraße an Alois Dostal & Sohn; Schule Kindermannngasse an die Landwirtschafts- und Produktivgenossenschaft der Siedler im Lainzer Tiergarten. — Zimmermalerearbeiten in den Schulen Hernalser Hauptstraße und Zörgerstraße an Johann Rortter.

Schulgebäude 4. Argentinerstraße 11, Phorusgasse 10, Preßgasse 24 und Schaumburgergasse 7—Waltergasse 16—Starhembergsgasse 8.

Bauspengerarbeiten: Schaumburgergasse—Waltergasse—Starhembergsgasse an Johann Schuster. — Baustreicherarbeiten: Phorusgasse und Schaumburgergasse—Waltergasse—Starhembergsgasse an Gregor Chlubna. — Anstreicher-

arbeiten: Phorusgasse und Schaumburgergasse—Waltergasse—Starhembergsgasse an Matthäus Stanko. — Zimmermalerearbeiten: Argentinerstraße und Preßgasse und Anstreicherarbeiten: Preßgasse an „Prog“, gewerbliche landwirtschaftliche Produktivgenossenschaft der Siedler im Lainzer Tiergarten.

Neupflasterung 2. Engerthstraße.

Erd-, Pflaster- und Baumeisterarbeiten an Ing. Hans Bachner; Betonrohrlieferung an „Steinag“.

Straßenbeleuchtung 19. Josef Friedl-Gasse.

Lichtmastaufstellung an Böhner & Helmer; elektrische Installation an Siemens-Schuckertwerke.

30 transportable Herde.

Lieferung an Zimmermann's Nachfolger.

Schulgebäude 19. Grinzinger Straße 59/61 und Pyrkegasse 16.

Anstreicherarbeiten Grinzinger Straße 59 an Leopold Spiller, Grinzinger Straße 61 an Fritz Redal; Zimmermalerearbeiten Grinzinger Straße 61 und Pyrkegasse 16 an Danek & Fischer.

Hauptfeuerwache 1. Am Hof 10.

Fußbodenherstellungen an Brüder Engel.

Notwohnungen im Arsenal.

Lieferung von 98 transportablen Herden an Wilhelm Herr.

Amtshaus 20. Brigittaplatz 10.

Anstreicherarbeiten an Karl Weidel; Zimmer- und Dekorationsmalerearbeiten an Adolf Rühmfort.

Viegenenschaft 6. Mollardgasse 32.

Abtragung an die Baugenossenschaft „Fortschritt“.

Holzpfasterinstandsetzungen 1. Lugeck, 4. Karlsplatz, 3. Löwengasse, 7. Neustiftgasse, 8. Lange Gasse, 9. Lazarettgasse, 11. Rinnböckstraße.

Erd- und Pflasterungsarbeiten ohne Sand- und Zementfuhrwerk Neustiftgasse an Franz Kreitner, Karlsplatz an „Grundstein“, für alle anderen Straßen an Karl Chrasfel, Holzpfasterungen am Lugeck, Karlsplatz, Löwengasse und Lange Gasse an Guido Rütgers, Neustiftgasse, Lazarettgasse und Rinnböckstraße an Schrabek & Komp.

Bau 19. Schegergasse.

Ziegel- und Zementabfuhr an Josef Vater.

Bau 12. Ratichygasse.

Ziegelabfuhr an Hermann Reuther.

Volksbaddbau 16. Bachgasse 12.

Zimmermannsarbeiten an Wiener Holzwerke.

Steingengrohre und Klinkerziegel.

Lieferung an Ing. Gustav Kühnel.

Teerprodukte.

Lieferung an „Teerag“.

Volkswohnhaußbau 21. Justgasse.

Zimmermannsarbeiten an Wiener Holzwerke. — Dachdeckerarbeiten an „Grundstein“.

Volkswohnhaußbau 12. Längenfeldgasse.

Malerearbeiten an die Wiener Maler- und Anstreicherwerke.

Wohnhaußbau 20. Vorgartenstraße.

Elektrische Installation an „Ericsson“, Döbner, Elektrizitäts-A.-G.

Volkswohnhaußbau 18. Staudgasse.

Spenglerarbeiten an Ignaz Slopek. — Dachdeckerarbeiten an „Grundstein“.

Erholungsstätte für Leichtlungekrankte 17. Kreuzwiese.

Elektrische Installation und Blitzableiteranlage an Döbner, Schuckertwerke.

Kundmachungen.

Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen, Straßenbahnlinie nach Strebersdorf.

Die Trassenrevision, Stationskommission, politische Begehung und Enteignungsverhandlung findet am Donnerstag den 5. Juli 1928, 9 Uhr statt. Treffpunkt: Endstation der Straßenbahnlinie in der Prager Straße. Allen Beteiligten steht es frei, an der Amtshandlung teilzunehmen. Die Entwurfsbehalte liegen bis zum Verhandlungsvortage in der M. Abt. 40, 1. Rathaus, Mezzanin, wo auch Einwendungen und Wünsche schriftlich oder mündlich vorgebracht werden können sowie in der M. Abt. 20, 1. neues Amtshaus, und in der Bauamtsabteilung für den 21. Bezirk zur Einsichtnahme auf. (M. Abt. 40, 5751.)

Gebühren für die Vornahme amtlicher Untersuchungen von Vieh und Fleisch.

Die Grundgebühr beträgt 12.043 K.

Es stellen sich sonach die Untersuchungs(Beschau)gebühren nach § 3, Punkt 1 des Gesetzes für die Untersuchung von Tieren, die im Fußtrieb oder mittels Wagens (nicht mittels Eisenbahn) auf Viehmärkte oder nicht von einem Wiener Viehmarke unmittelbar in die Schlachthöfe gebracht werden, a) für ein Stück Großvieh, das sind Pferde, Felle, Maultiere, Maulesel, Kinder und Büffel im Alter über sechs Wochen auf 15.100 K, b) für ein Schwein auf 7200 K, c) für ein Stück der unter a) genannten Tiergattungen im Alter bis sechs Wochen auf 4800 K, d) für ein Schaf oder eine Ziege auf 3600 K, e) für ein Ferkel (Schwein bis 20 kg Lebendgewicht), ein Lamm oder ein Kitz auf 2400 K; nach § 3, Punkt 2 für die Untersuchung von Tieren zum Zwecke der Ausstellung oder Verlängerung eines Viehpasses, der Ausstellung einer Gesundheitsbescheinigung oder einer Bescheinigung über die Leistungsfähigkeit von Tieren:

	die einfache	die doppelte	die halbe
	Gebühr	Gebühr	Gebühr
für ein Stück Großvieh (Punkt 1 a) auf	30.100 K	60.200 K	15.100 K
für ein Schwein auf	14.500 "	28.900 "	7.200 "
für ein Stück der unter 1 a) genannten Tiergattungen im Alter bis sechs Wochen auf	9.600 "	19.800 "	4.800 "
für ein Schaf oder eine Ziege auf	7.200 "	14.500 "	3.600 "
für ein Ferkel (Schwein bis 20 kg Lebendgewicht), ein Lamm oder ein Kitz auf	4.800 "	9.600 "	2.400 "
für ein Stück Geflügel auf	600 "	1.200 "	300 "

nach § 3, Punkt 3 für die Untersuchung (Beschau) von Einfußern und Klautentieren, die in gewerblichen Privatschlachthäusern geschlachtet werden, ferner bei Notschlachtungen solcher Tiere und bei Hauschlachtungen von Klein- oder Stechvieh a) für ein Stück Großvieh (Punkt 1 a) auf 48.200 K, b) für ein Schwein auf 18.100 K, c) für ein Kalb oder ein Fohlen (Punkt 1 c) auf 12.000 K, d) für ein Schaf oder eine Ziege auf 9000 K, e) für ein Ferkel (Schwein bis 15 kg Schlachtgewicht), ein Lamm oder ein Kitz auf 6000 K; nach § 3, Punkt 4, für die Untersuchung von Weidnertieren, Fleisch und Fleischwaren, die von Wien ausgeführt werden, und zwar

	die einfache	die doppelte
	Gebühr	Gebühr
für ein Weidnergroßvieh auf	18.100 K	36.100 K
für ein Weidnerschwein auf	12.000 "	24.100 "
für ein Weidnerkalb oder ein Weidnerfohlen auf	9.000 "	18.100 "
für ein Weidnerschaf oder eine Weidnerziege auf	6.000 "	12.000 "
für alle übrigen Weidnertiere (Punkt 3 e) auf	3.000 "	6.000 "
für Fleisch und Fleischwaren in Mengen von je 50 kg auf	6.000 "	12.000 "

nach § 3, Punkt 5 für die Untersuchung der nach Wien eingeführten geschlachteten Einfußer, des Fleisches und der Eingeweide solcher Tiere sowie der Fleischwaren, die daraus hergestellt oder damit vermengt sind: für ein Stück Pferd, Felle, Maultier und Maulesel auf 12.000 K, für ein Stück Fohlen auf 6000 K, für Fleisch und Fleischwaren in Mengen von je 50 kg auf 3000 K;

nach § 3, Punkt 6 für die mikroskopische Untersuchung von Schweinefleisch und Speck auf Trichinen für jede Probe auf 600 K;

nach § 3, Punkt 7 für die Vornahme einer bakteriologischen Fleischuntersuchung, insofern auf Grund derselben die Genußtauglichkeit der beanstandeten

Ware festgestellt wird und deren Wert mindestens das Doppelte der Untersuchungsgebühr beträgt, und zwar die einfache Gebühr auf 72.300 K, die doppelte Gebühr auf 144.500 K;

nach § 3, Punkt 8 für die über Beschwerde einer Partei vorgenommene Ueberprüfung eines amtlichen Befundes, wenn der Beschwerde keine oder nicht im vollen Umfange Folge gegeben wird, und zwar die einfache Gebühr auf 72.300 K, die halbe Gebühr auf 36.100 K.

Diese Kundmachung tritt mit 1. Juli 1923 in Kraft. (M. Abt. 43, 2645.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung des städtischen Schweineschlachthauses.

Die Grundgebühr beträgt 12.043 K.

Es stellt sich sonach 1. die Schlachtgebühr für ein Schwein bis einschließlich 35 kg auf 9600 K, für ein Schwein bis einschließlich 100 kg auf 18.100 K, für ein Schwein über 100 kg auf 24.100 K; 2. die Einbringgebühr für jedes direkt (insbesondere nicht über den Zentralviehmarkt) in das Schlachthaus eingebrachte Stück auf 2400 K; 3. die Stallgebühr, soweit eine Einstallung über das Ende einer Betriebswoche stattfindet, für jeden angefangenen Tag auf 60 K. Wird ein Schwein nicht in den Stallungen, sondern in anderen Räumen des Schweineschlachthaus eingestallt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. Juli 1923. (M. Abt. 42, 1744/IV.)

(„Kompass“, Allgemeine Kredit- und Garantie-Bank.) Die am 20. d. M. stattgefundene Verwaltungsratsitzung beschloß, der für den 28. Juni einberufenen ordentlichen Generalversammlung die Verteilung des im Geschäftsjahre 1922 erzielten bilanzmäßigen Reingewinnes von K 1.414.613.569,15 in folgender Weise vorzuschlagen: Die Reserven wären mit K 683.000.000— zu dotieren, die Aktionärendividende mit K 500— per Stück (125%) festzusetzen, die Tantiemen mit K 60.800.000— zu bemessen, K 100.000.000— dem Beamtenunterstützungsfonds tantiemenfrei zuzuwenden und den Gewinnvortrag auf K 70.800.000— zu erhöhen. 887

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbenunternehmungen.

7. Mai 1923.

(Fortsetzung.)

Nickl Alois, Wandlerhandel mit Honig, Eiern, lebendem Geflügel und natürlichen Säuerlingen, 2. Ennsstraße 19. — Pasternak Leo, Alleinhaber der Firma Pasternak & Komp., Handel mit Leder, 2. Negerlegasse 3. — Pollak Gustav, Alleinhaber der Firma Pollak & Neuron, Handel mit Säcken und Pfaden und deren Verleihung, 2. Zirkusgasse 42. — Pollak Hugo, Gemischtwarenhandel im großen, 2. Castelleggasse 32. — Poinczan David, Gemischtwarenhandel im großen, 2. Böcklinstraße 98. — Postner Franz, Gas- und Wasserleitungsinstallationskonzession, 2. Untere Augartenstraße 21. — Preißler Josef, Straßenhandel mit Blumen, Obst, Kanditen und Kinderlustballons, 2. Prater, beim Riesenrad. — Raninger Marie, Kleinfuhrwerksgewerbe, 2. Ferdinandstraße 20. — Reich Viktor, Marktfahrer, 2. Mollereistraße 4. — Rein Hermann, Handelsagentur und Kommissionswarenhandel, 9. Weichergasse 11. — Reissberg Carl, Schuhwarenhandel, 2. Wolmutstraße 19. — Rund Thomas, Handel mit Obst, Süßfrüchten, Krachern, Kanditen und Würstchen, 2. Kaiserinmühlenerstraße zum „Gänsehübel“. — Saffon Menachem, 2. Ferdinandstraße 27. — Schipper Efraim, Alleinhaber der protokollierten Firma Wiener Wäschehaus E. Schipper, Wäschehandel, 2. Weintraubengasse 30. — Schönbald Samuel, falsche Schneider, Fleischnhauer, 2. Rueppgasse 17. — Schostal Albert, Handel mit Tuch- und Textilwaren, 2. Grebierstraße 5. — Schwarz Alfred, 2. Kovaragasse 37. — Schwindl Richard, Handelsagentur, 2. Schrohberggasse 2. — Sinnreich Meschulim, Manufaktur- und Schuhwarenhandel, 2. Schweißgasse 15. — Spödel Herich, Handel mit Textil- und Schnittwaren, 2. Blumauergasse 5. — Steinhäuser Heinrich, Gemischtwarenhandel im großen, 9. Porzellangasse 49 a. — Sterba Theodor, Schilder- und Schriftenmalergewerbe, 2. Zirkusgasse 45. — Sytara Theresia, Kaffeesiedergewerbe, 2. Leopoldgasse 51. — Trub Baruch, Handel mit Textil-, Wirt-, Wäsche- und Schuhwaren, 2. Haasgasse 8. — Unger Franz, Gastwirt, 2. Springergasse 5. — Wastl Karoline, Marktviktualienhandel, 2. Bokeriplatz, Markt. — Wassermann Fanny, Modistengewerbe, 2. Karmelitergasse 6. — Weinheber Anna, Handel mit Holz, Kohlen und Koks, 9. Rueppgasse 21. — Weiß Josef, Gemischtwarenhandel im großen, 2. Lilienbrunnengasse 9. — Weiß Leopold, Holzhandel, 9. Schwarzspanierstraße 15. — Windmairer Julie, Lebensmittelhandel, 2. Rotensterngasse 35. — Winter Amalie, Lebensmittelhandel, Flaschenbierverschleiß und Verschleiß von Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Obst und Krachern, 2. Josef Christ-Casse, Sportplatz

STROM & GELD SPART



„Elektra“. — Jima Alois, Tischler, 21. Sebastian Kohl-Gasse 10. — Zitta Hugo Ignaz, Lebensmittelhandel, 2. Schilltaustraße 61.

8. Mai 1923.

Albert Karl, Gastwirtsgerber, 21. An der unteren alten Donau Parz. 121. — Andres Johann, Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß, 21. Brünner Straße 44. — Balta Johann, Tapezierer, 21. Flugfeld, Asperrn. — Beranel Alois, Handelsagentie, 21. Peter Kaiser-Gasse 15. — Blaschko Karl, Metallreher, 21. Prager Straße 62. — Boden Franz, Marktvisualienhandel, 18. Rutschlermarkt, Stand 126. — Bönnisch Wilhelm, Kafeur und Friseur, 21. Niegelgasse 23. — Brojer Josefina, Wäschwarenerzeugung, 18. Staudgasse 22. — Breuer Elisabeth, Handel mit Textil- und Wirkwaren und Bekleidungsartikeln aller Art, 8. Leichenfelder Straße 112. — Burda Matthias, Handel mit Brennmaterialien, 21. Brünner Straße 157. — Butta Mathilde, Straßenhandel mit Grünwaren und Obst, 21. vor dem Hause Schingerstraße 6. — Düde Johann, Handel mit Grünwaren, Obst, Eiern und Blumen, 21. Am Spitz, Markt. — Falt Franz, Zuderbäcker, 21. Schwaigergasse 35. — Fedra Josef, Dachbeder, 21. Floridsdorfer Hauptstraße 45. — Formandl Theres, Handel mit Textil-, Schnitt- und Wirkwaren, 21. Prager Straße 57. — Friedländer Albert, Alleinhaber der prot. Firma Franz Friedländer, fabrikmäßiger Betrieb der Färberei, Bleicherei und Appretur, 21. Prager Straße 145. — Friedrich Alois, Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß, 17. Dornplatz 11. — Fuchs Gottfried Joh., Verschleiß von Zuderwaren, Kanditen, Sodawasser und Fruchtjäften, 17. Neuwaldgasse, Sportplatz. — Gayer Johann, Verschleiß von Zuderbäckerwaren, Kanditen, Sodawasser und Fruchtjäften, 17. Neuwaldgasse Straße vis-a-vis Nr. 42. — Gayer Johann, Straßenhandel mit Obst, Grünwaren, Naturblumen, lebendem Geflügel, Eiern und Honig, 17. Neuwaldgasse Straße vis-a-vis Nr. 42. — Gerlach Hilmar, Drechsler, 18. Lachergasse 94. — Geischnil Richard, Alleinhaber der prot. Firma D. Gounde, fabrikmäßiger Betrieb der Färberei, Chemischputzerei, Vorhängeappretur, Wäschefeinpußerei, Dampfweichei und Teppichreinigung, 21. Prager Straße 140. — Hatedel Anton, Herrenkleidermacher, 18. Karl Bed-Gasse 1. — Hurban Anna, Straßenhandel mit Obst, Eiern, Grünwaren und Gebäck, 21. Siegesplatz, vor dem Hause Nr. 5. — Kobarec Hedwig, Lebensmittel-, Konsumwaren- und Flaschenbierverschleiß, 18. Martinkstraße 76. — Kaszil Emmerich, Großhandel mit Wurstwaren, 21. Brünner Straße 14. — Kebele Anna, Straßenhandel mit Obst, Grünwaren, Naturblumen, Eiern, Honig und lebendem Geflügel, 17. Rößergasse-Rosenheingasse. — Klein Albert, Sand- und Schottergewinnung, 21. Floridsdorfer Hauptstraße 12. — Kloss Helene, Bittualienhandel, 21. Querideplatz, Schrebergartenhütte. — Kmonick Marie, Fragnergewerbe, 21. Donaufelder Straße 63. — Kögler Rudolf, Handelsagentur, 21. Prager Straße 88. — Kotik Franz, Gastwirts- und Fremdenbeherbergungsgewerbe, 21. Himmelgasse 42. — Kohian Franz, Kleidermacher, 8. Pariserstraße 42. — Krtel Josef, Handelsagentur, 17. Rainzgasse 5. — Kuba Johann, Wäschwarenerzeugung, 19. Kreuzgasse 38. — Kundrat Rosina, Handel mit Fragnerwaren und Flaschenbier, 21. Bismarckplatz 11. — Kujelbauer Martin, Gastwirtsgerber, 21. Brünner Straße 114. — Lachnit Josef, Gastwirtsgerber, 21. Ubergasseplatz 3. — Lauf Anna, Handel im kleinen mit Waschartikeln und Parfümerien, Galanterie-, Wäsche- und Wirkwaren, 7. Siebensterngasse 29. — Lindmaier Anton, Handel mit Milch, 21. Floridusgasse 41. — Lütner Franziska, Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe, 21. Mauriggasse 430. — Panoch Karl Franz, Branntweinschankgewerbe, 21. Floridsdorfer Hauptstraße 25. — Matusta Alois, Maler, 18. Martinkstraße 97. — Meß Matthias, Handel mit Innereien, 21. Am Spitz, Markt. — Mißa Johanna, Handel mit Eiern, Milch, Obst, Grünwaren und Gebäck, 21. Schumannstraße 1. — Molnar Karl, Hühneraugenschneider, Hand- und Nagelpflege, 21. Kreygasse 5. — Nabrada Franz Josef, Hotel- und Wirtsgewerbe, 21. Zeblerstraße 43. — Nofel August, Holz- und Kohlenhandel, 21. Rappgasse 4. — Of Wilhelm, Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß, 21. Bismarckplatz 12. — Pöbel Leopold, Schwarzbäcker, 21. Floridusgasse 33. — Prieser Wilhelm, Tischler, 21. Mauriggasse 430. — Protop Leopoldine, Handel mit Eiern, Grünwaren, Kartoffeln und Obst, 21. Brünner Straße 81. — Rattner Samuel, Gemischtwarenhandel, 17. Ottakringer Straße 82. — Reinold Johanna, Fragnergewerbe, 21. Donaufelder Straße 14. — Refinger Anna, Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe, 21. Angererstraße 13. — Richter Anton, Musiker, 21. Rühnergasse 14. — Rudolph Franz, Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß, 21. Ede Brünner Straße und Obermayergasse. — Scholz Heinrich, Marktfahrer, 21. Pilzgasse 24. — Schutner Johann Josef, Lebensmittelverschleiß, beschränkt, und Handel mit Naturblumen, 21. Am Bahnhof 4. — Schwarz K., „Pyjama“, Inhaber der Einzelirma Richard Schwarz, fabrikmäßige Erzeugung und Vertrieb von Pyjama und Negligékleidung, 18. Staudgasse 58. — Seidl Olga, Handel mit Lederartikeln, 21. Brünner Straße 45. — Seifert Rosa, mechanische Strickerei, 21. Angererstraße 18. — Specht Julius, Handel mit Fragnerartikeln, 21. Freytaggasse 3. — Specht Leopold, Milchhandel, 11. Dorfstraße 70. — Stöger Margarete, Anfertigung von Ajour- und Stickerarbeiten, 21. Stadlaauer Straße 14. — Straffer Johann, Kleinfuhrweitzgewerbe, 18. Dreimarkstein 5. — Tamme Karl, Friseur und Kafeur, 21. Erzberggasse Karl-Straße 132. — Tomidel Franz, Kleidermacher, 8. Benuogasse 22. — Ubit Franziska, Wäschwarenerzeugung, 8. Akerstraße 59. — Uebe Friedrich Karl, Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß, 17. Leittermayergasse 24. — Weitand Elisabeth, Handel mit Fragnerwaren und Flaschenbier, 21. Floridusgasse 67. — Weiß Samuel, Handel mit Wäsche, 7. Andreaßgasse 1. — Wildner Anna, Fragnergewerbe, 21. Weiskauerstraße 41. — Zach Julianna, Gastwirtsgerber, 21. Leopoldauer Straße 38. — Zandt Anton, Handel mit Naturblumen, 8. Josef-

Rüdter Straße 20. — Zeilinger Franz, Marktfahrer, 21. Donaufelder Straße 170.

9. Mai 1923.

Altschuler & Steiner, offene Handelsgesellschaft, Handel mit Schneiderzugehör und Futtermitteln, 1. Dorotheergasse 12. — Arany & Bauer, offene Handelsgesellschaft, Erzeugung von Juwelen, Gold- und Silberwaren, 1. Neuer Markt 3. — Arany & Bauer, offene Handelsgesellschaft, Handel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren, Perlen und einschlägigen Artikeln, 1. Neuer Markt 3. — Bed Karl, Handelsagentur, 6. Füllgradergasse 13. — Bedack Albert & Komp., Handel mit Lebens- und Futtermitteln im großen, 6. Thaliastraße 28. — Berger Otto & Komp., offene Handelsgesellschaft, Handel mit gebrauchten und ungebrauchten Briefmarken, 1. Borkaufstraße 1. — Böhm Marie, Wäschwarenerzeugung, 13. Eitelberggasse 11. — Bonholzer Marie, Lebensmittel-, Konsumwaren- und Flaschenbierverschleiß, 18. Gamaufstraße 15. — Boschan Heinrich, offene Handelsgesellschaft, Handel mit Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten, 1. Laurenzberg 5. — „Chemopharma“, Erzeugung und Vertrieb chemisch-pharmazeutischer Artikel, Gef. m. b. H., Konzession zum Großhandel mit Miften und zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, 3. Rechte Bahngasse 14. — Deutsch Aurelia, Handel mit Wäsche und Wirkwaren, 3. Schimmelgasse 14. — Dimlo Leopold, Musiker, 16. Speckbacherstraße 46. — Donath, Holzezel & Deneß, offene Handelsgesellschaft, Expeditionsgewerbe, 1. Schwedenplatz 2. — Dvorischak Karoline, Bittualien- und Flaschenbierverschleiß, 10. Landgutgasse 39. — Edstein Regina, Kleinhandel mit Brennmaterial, 17. Schumanngasse 84. — Edstein Regina, Handel mit Metalleisen, Almetallen, Habern, Knochen, alten Flaschen und Altpapier, 17. Schumanngasse 84. — Engel Stephan, Marktfahrer, 10. Bürgergasse 7. — Erbler Johann, Handel mit Butter, Eiern, Topfen und Obst, 3. Großmarkthalle, Abteilung für Bittualien. — „Ferrivent“, Handel mit technischen Artikeln, Gef. m. b. H., Handel mit technischen Artikeln, 10. Artilleriebarade, Objekt 162, an der Laer Straße. — Fischmann Philipp, Handel mit Lederwaren und Sportartikeln, 10. Viktor Adler-Platz 1. — Flemmich J. & Komp., offene Handelsgesellschaft, Handel mit Textilwaren, 6. Millergasse 40. — Flemmich J. & Komp., offene Handelsgesellschaft, Handelsagentur, 6. Millergasse 40. — Fornach Irene, Antiquitätenhandel, 1. Krugerstraße 18. — Fried, Brüder, Rüstergewerbe, 7. Neubaugasse 14. — Gählinger J., offene Handelsgesellschaft, Gemischtwarenhandel, 1. Dörfergasse 7. — Grazer Anna, Handel mit Zuderbäckerwaren und Kanditen, 1. Bippingerstraße 20. — Grobmüller Franz, Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß, 13. Lainger Straße 11. — Grobmann & Komp., Handel und Adjustierung von Leinen- und Baumwollwärrnen, Garnen, Flechtwaren und Knöpfen aus Baumwoll- und Leinwand, 7. Hermannsgasse 2. — Spann Franziska, Feilbieten von Eiern, Honig und lebendem Geflügel im Umherziehen, 13. Einwaggasse 40. — Hante Josef, Kommissionshandel mit Metallwaren und kunstgewerblichen Erzeugnissen, 10. Van der Müll-Gasse 98. — Hante Josef, Handelsagentur, 10. Van der Müll-Gasse 98. — Harvalit Ludwig, Musiker, 10. Buchengasse 45. — Hod Franz, Friseur und Kafeur, 10. Wielandgasse 18. — Holyst Lubovita, mechanische Strickerei, 10. Landgutgasse 51. — John Rosalia, Strickergewerbe, 13. Mantelgasse 45. — Kauf Artur, Gemischtwarenhandel im großen, 2. Obere Donaufstraße 12. — Kieberger Anna, Handel mit Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes und Flaschenbierverschleiß, 13. Penzinger Straße 60. — Kieberger Anna, Milchhandel, 13. Penzinger Straße 60. — Kimek Antonie, Handel mit neuen Säcken, 16. Friedrich Kaiser-Gasse 5. — Klein M., offene Handelsgesellschaft, Gemischtwarenhandel im großen und Kleinhandel mit Gebrauchsgartikeln und Lebensmitteln, 1. Graben 28. — Körner & Komp., Bank- und Kommissionsgeschäft, offene Handelsgesellschaft, Bank- und Kommissionsgeschäft, 1. Seilerstätte 18/20. — Konjumgenossenschaft Wien und Umgebung, Gastwirtsgerber, 14. Raufanglerergasse 29. — Kornj Wilhelm, Kommissionswarenhandel mit Fahrrädern, Sport- und Photoartikeln, 13. Hütteldorfer Straße 139. — Kührreiber Johann, Fragner, 10. Rotenbhosgasse 6. — Kugel Jema, Alleinhaberin der Firma Leopold Kugel, Schuhwarenhandel, 10. Favoritenstraße 67. — Krausnitzer Julius, Musiker, 10. Replerplatz 8. — Lang Elenore, Flaschenbierverschleiß, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, 10. Senefelderstraße 61.

(Das Weitere folgt.)

Gebrüder Brünner

Gasapparatefabrik & Eisengiesserei

Ges. m. b. H.

Zentralbüro: Wien, VI. Bezirk, Dreihausfengasse 9.

Koch- u. Heiz-
apparate für
Kohle, Gas u.
Elektrizität

Dabeg

-Benzinlagerungen
bieten vollkommenen
Schutz gegen Feuer
und **Explosion.**

Kein Schutzgas
nötig!



Keine Betriebskosten

Beste Type für Kleinbetriebe, Privatgaragen etc.
Offerte, Ingenieurbesuche, Prospekte kostenlos.

„Dabeg“ Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft
Wien, VI. Bezirk, Wallgasse Nr. 39.

Drahtanschrift: Dabeg, Wien.

708
Fernruf: 94-97.

Gemeinnützige Baugesellschaft „**Grundstein**“
M. B. H.

Wien, III. Bezirk, Landstrasser Gürtel nächst dem Arsenal.
Telephon: 59385, 53192.

Baumeister- und Eisenbetonarbeiten, Zimmerer-, Stukkaturer-, Dachdecker-,
Maler-, Anstreicher-, Hafner- und Pflastererbetrieb, Gipsdielen-, Kunststein-,
Kunstmarmor- und Tonwarenerzeugung. 808

Hafner- und Schildermaler-Betrieb:

Wien, VI. Bezirk, Schmalzhofgasse 17. Teleph. 4197.

Zimmerei und Holzkonstruktionswerkstätte
mit maschinellem Betrieb 779

JAKOB HIRSCH Stadtzimmermeister
Wien, X., Triester Str. 109

übernimmt zur sofortigen Ausführung sämtliche Holzkonstruktionen, wie
Industriebau, Hallen-, Turm-, Zeltbau und alle anderen Dachkonstruktionen,
ferner Gewölbe und Decken, stabile u. zerlegbare Baracken nach konformer
Art. Lieferung aller selbsthergestellten stets in jedem Quantum lagernden Bau-
requisiten als auch Steigleitern und Bauleitern mit und ohne Verstreben.
Telephon interurban 50-3-93. Drahtanschrift: Zimmerei Hirsch Wien.

„CEFMA“ HEBEZEUGE
Ketten u. Drahtseile

C. F. MARTIN

Hebezeuge- und Kettenfabrik
Wien, XII., Rechte Wienzelle 245 a/XVI.
Prag VII., Belcredistraße 11/XVI. 724

M. J. Elsinger u. Söhne

Fabriken und Webereien:
Landgut Wienerberg, Telfs, Neudörfel (Burgenland) 676

Zentralbureau:
Wien I., Volksgartenstraße 1 Gegründet 1831

Telephonnummern: 35-1-52, 35-1-56, 35-1-57

Berndorfer Metallwarenfabrik
ARTHUR KRUPP A.-G.,

Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzelle 12, I., Graben 12

VI., Mariahilfer Strasse 19/2!

Kupfer- und
Aluminium-
Kochgeschirre

847

Aktiengesellschaft der hydr. Kalk- und
Portland-Zementfabrik zu Perlmoos
(vormals Angelo Saullich)

Fernruf: Auto 56-0-72 und 56-0-73 Drahtanschr. Perlmoserges. Wien

Hauptbüro: Wien IV/1, Lothringerstraße Nr. 8

Verkaufsbüro für Tirol und Vorarlberg: Kufstein

empfiehlt 818

Portland-Zement aus ihren Werken in Kirchbühl:
Saullichwerk u. Egger-Lüthiwerk,
in Aohau, in Mannersdorf am
Leithaberge, in Judendorf und in Retznei bei Ehrenhausen

Roman-Zement aus ihren Werken in Kufstein, in
Kaltenleutgeben, in Lilienfeld

Erzeugungsfähigkeit der Portland-Zementwerke: 40.000 bis 45.000
Bahnwagen im Jahre. Erzeugungsfähigkeit
der Roman-Zementwerke: 10.000 bis 15.000 Bahnwagen im Jahre

„FEWAG“ Feldbahn- und Eisenwerke
:-: Aktien-Gesellschaft :-:
Wien I. Hoher Markt 11 (Ankerpalais).

Telephon: 67007 und 68151.

Spezialfabrik für die Erzeugung von Muldenkippern, Wald-
bahntrucks, Eisenbahntransportwagen aller Art,
Weichen, Drehscheiben u. Eisenkonstruktionen. 695

Ausführung kompletter Bahnanlagen.

Produktivgenossenschaft für Elektrotechnik,

reg. G. m. b. H.

Wien, V. Glöcknergasse Nr. 19. Telephon Nr. 52-1-70.

Kontrakt der Gemeinde Wien, der deutschösterreichischen Telegraphendirektion,
sämtlicher Arbeiterinstitute. Lieferant der deutschösterreichischen Bundesbahnen.
Ein telephonischer Anruf genügt, und sofort kommt Vertreter ins Haus. — Billigste
Herstellung aller elektrischen Licht-, Kraft-, Telefon- und Signalanlagen.

Eigene Motoren-Reparaturwerkstätte. 756 Eigene Wicklerei.

C. Haumann's Witwe & SöhneDachpappen-, Teerprodukten- und Asphaltwerk
Gegründet im Jahre 1858. Gegründet im Jahre 1858.

ZENTRALBUREAU:

Wien, IX., Währinger Gürtel 120

TELEPHON 12-3-70. 835

FABRIK:

Wien, XXI., Leopoldauer Str. 171

TELEPHON 98-4-33.

ERZEUGUNG von: Spezial- u. Asphaltdachpappe, Isolierplatten, Dachlack, Holzzement, Kaolin, Eisenlack, Hart- u. Weichpech, Teeröl-, Natur- u. Kunstasphalte, Goudron, Spezial-Isoliermaterial Haumann'sche Kautschukmasse etc.

DURCHWEGS QUALITÄTWARE!

AUSFÜHRUNG von: Pappdacheindeckungen aller Art, Holzzement- und Preßkiesdächer, Isolierungen, Natur- und Kunstasphaltierungen etc.

Trockenlegung feuchter Mauern nach seit Jahrzehnten bestbewährtem System.

Herde! Kamine! Öfen!**Wilhelm Herr** 822

VIII., Laudongasse 9. — Telefon VIII/2275.

Säger Basaltwerke A.-G.

Teleph. 75-5-79 Wien, I., Seilergasse 6. Teleph. 75-5-79

Basaltschotter, Riesel und Sand für Straßen- u. Bahnbauten.

Prompt Lieferbar! 871

„KÖRNERWERKE“ 66

VEREINIGTE HOLZ-, BAU- UND INDUSTRIE A. G.

Zentrale: WIEN, I. SEILERSTÄTTE 18-20

Telephon: 1045, 1915, 3070, 5360, 6331. Telegramm-Adresse: KÖRNERWERKE WIEN.

Die „KÖRNERWERKE“ liefern von ihren

Dampfsägen, Kistenfabriken, Hobel- und Spaltwerken in PÖCHLARN a. D. und MARTINSBERG-GUTENBRUNN, N.Ö.

alle Arten von Schnittmaterial und Dimensionshölzern für Bau-, Waggon- und Schiffbauzwecke, Groß- und Kleinkisten, sowie sämtliche Holzemballagen in jeder gewünschten Ausführung und in größten Quantitäten. 814

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Benzin- u. Rohölmotoren, elektrische Meßinstrumente

Heinrich Pollak & Bruder
WIEN, 845
XVIII., Gentzgasse 15.
Telegramme: Heinpollak Wien. — Telefon 93-7-55.**Ludwig Spitz & Co.,** Ges. m. b. H.

Wien, VI., Linke Wienzeile 4. Tel. 261. 832

Rechenmaschinen

TIM-UNITAS mit Schieber oder Tasten und elektrischen Antrieb.

Schreibende Additions- u. Subtraktions-Maschine **TIM-ADD.****Tiefbau** und Fuhrwerks-Unternehmer
Sebastian Spiller 712

Deichgräbermeister und Fuhrwerksbesitzer

Wien III. Arsenalweg Nr. 50.

Uebernahme aller Erd- u. Fuhrwerksarbeiten für Wien u. auswärts.

Vermittlungen werden honoriert. **Telephon 5955.**Gegründet 1880 **Metallwarenfabrik Aktiengesellschaft** 734
Telephon 33.171, 36.218**Louis Mäller's Sohn Fritz Mäller**

WIEN, XIII., GURKGASSE 18 - 22.

Fabrikation kompletter Beschläge für Waggon der Klein- und Vollbahnen, sowie Schiffbeschläge, ferner Dampfesselarmaturen für sämtliche Industriezweige. Weiters Rohabgüsse in allen Metallmaturen bis zum Stückgewichte von 2000 Kilogramm. **Spezialität: In Kompositions-Lagermetalle, zink- u. bleifrei** Abteilung: Laternen (Franz WLACH Josef von GOTZ). Erzeugung von Laternen und Beleuchtungsgegenständen, Blech und Metallwaren für Eisenbahnen u. Schifffahrt.**ANTON BARTOSAK** SCHRAUBENWAREN-GROSSHANDLUNGSpeziallieferung von Fassonschrauben und Fassonteilen aller Art für Maschinenbau und Elektrotechnik, überhaupt für alle Zweige der Industrie und Gewerbe. Draht- und Wagnerstifte. 723
Eisenbahnmateriale.

Büro und Niederlage: WIEN, V., STROBACHGASSE 2.

Telephon: 52-4-40, 54-6-9.

Telegramm-Adresse: SCHRAUBENVERTRIEB WIEN.

Sofort lieferbar in bekannter Güte:
Transportable Herde
Einfriedungen Verlangen Sie Sonderliste**C. Zimmermann's Nachfolger J. Wintermayr,**
Wien, 16. Bezirk, Gansterergasse 9-15. 719**Witkowitz Bergbau- und Eisenhütten-Gewerkschaft**

Witkowitz (Mähren-Czechoslovakien.)

Bohroisen, Gießerei- und Stahlbohroisen; Hämatit, Ferromangan, Ferro-

silizium etc.

Eisengussware, Rohre für Wasser-, Dampf- und Gasleitungen; Maschinen-

und Bauguss, gusseiserne Säulen etc., Grauguß- und Hartgusswalzen, -Platten etc.

Stahlfassonguss aus Martin- oder Elektrostaht und aus Manganstaht.

Gussstücke jeder geeigneten Konstruktion und Größe in zweckentsprechender

Härte und Zähigkeit, sauber und dicht. Spezialartikel: Lokomotiven und Waggon-

räder; Manganstaht: Herzstücke, diverse Weichteile, Brechbacken für Stein-

brecher, Steinmühlen usw.

Schmiedestücke aus Martin-, Nickel- und Spezialstaht, wie: Maschinen-

wellen bis zu den größten Dimensionen sowie Maschinenteile jeder Art.

Schiffbau-Material: Schiffschrauben, Ruder, Anker, Vorder- und

Hintersteven, Kurbel- und Tunnelwellen, Propellerwellen etc.

Eisenbahnbedarfsartikel: Lokomotiv- und Waggonräderpaare, ge-

schmiedete und gegossene Waggon-Radscheiben, Radrufen für Lokomotiven und

Waggons; komplette Geleiseanlagen, Wechsel und Kreuzungen, Drehscheiben,

Schleppbühnen, Kasten- und Kippwagen für Grubenbahnen, Wasserstations-Ein-

richtungen etc.

Walzware, Stab- und Fassoneisen, Bau- und Waggonträger, Stabstaht,

Stahlbleche, Reservoir- und Kesselbleche, Strips für Rohrfabrikation, Eisenbahn-

Straßenbahn- und Grubenschienen aus Martinstaht, Blöcke, Knüttel etc.

Rohre aus Flußstaht, Flußeisen, Schweßeisen, stumpf- und patentge-

schweißt sowie nahtlos, Fittings, Fassonstücke etc., Rohrmaste.

Blechwaren a) mittels Wassergas geschweißte und b) elektrisch ge-

schweißte Fässer für Benzin, Petroleum etc., c) Blechschmiedearbeiten aller Art,

d) maschinell gepreßte Blechwaren aller Art für Kriegsbedarf, Eisenbahnbedarf

etc., Kesselböden, Böden für Destillierblasen, Zellulosekocher, Garbessel-

platten, Hochdruck- und Turbinenleitungsrohre, Wellrohre System Fox und

Morison etc.

Dampfkessel, besondere Spezialität: Wasserröhrenkessel Patent Garbo,

Überhitzer, Reservoirs, Gasbehälter etc.

Eiserne Brücken und Hochbau-Eisenkonstruktionen.

Maschinenbau, mit besonderer Berücksichtigung des Gasmotorenbaues

für Koks- und Hochofengas, Fördermaschinen, Ventilatoren, Kompressoren,

Druckluftlokomotiv-Anlagen, komplette Aufbereitungs-Anlagen etc. Komplett

Einrichtungen für Berg- und Hüttenwerke, Koksanstalten, Gasanstalten,

Petroleumraffinerien, Teerfabriken, Brennerien etc.

Schamottwaren, für Kesselinnenauskleidung, Schweiß- und Gießhöfen,

Martinhöfen etc.

Arbeiterzahl: In den Eisensteingruben und Hüttenwerken 21.500
In den Koksgruben und Koksanstalten 10.000

Zentraldirektion: Witkowitz-Eisenwerk, Mähren-Czechoslovakien.

Zentralverkaufsbüro: Witkowitz, Mähren-Czechoslovakien.

Prager Büro: Prag, II., Olivova ul. 3. 774

Wiener Büro: Wien, VIII., Friedrich Schmidt-Platz 5.